



STADT AULENDORF

Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses
am Mittwoch, 06.10.2021, 18:00 Uhr
im Ratssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Tagesordnung

- 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll
- 2** Einführung Jobrad
- 3** Förderantrag des Musikvereins Blönried-Zollenreute
- 4** Zwischenbericht zum Integrationskonzept sowie Rück- und Ausblick auf die Arbeit des Integrationsbeirats
- 5** Verlängerung des Förderzeitraums für Familiennachzugsstelle FamNah
- 6** Verschiedenes
- 7** Anfragen



STADT AULENDORF

Hauptamt		Vorlagen-Nr. 20/018/2021	
Sitzung am 06.10.2021	Gremium Verwaltungsausschuss	Status Ö	Zuständigkeit Entscheidung
TOP: 2		Jobrad	
<p>Ausgangssituation:</p> <p>Über die Anschaffung eines sogenannten „Job Rades“ wurde in der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 10.02.2020 beraten. Zu diesem Zeitpunkt hat man es nicht einführen wollen, da dies zu diesem Zeitpunkt nur für Beamte möglich wäre und die Angestellten im TVöD dieses Angebot nicht nutzen könnten.</p> <p>Mit dem Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing) ist nun seit dem 01.03.2021 eine Rechtsgrundlage geschaffen worden, dies den Tarifangestellten verfügbar machen zu können. Das Angebot „JobRad“ umfasst ein Radleasingvertrag, das Mitarbeiter über die Stadt Aulendorf abschließen können. Es beruht auf der sogenannten Entgeltumwandlung. Dabei wird die monatliche Umwandlungsrate vom Bruttogehalt abgezogen und mindert das zu versteuernde Einkommen.</p> <p>Indem der/die Beschäftigte das JobRad durch eine Entgeltumwandlung bezieht, erhält er/sie nämlich ein Teil ihres vertraglichen Arbeitsentgelts nicht mehr in bar, sondern als Sachbezug für den Zeitraum der Überlassung des Leasinggegenstandes (JobRad). Der Arbeitnehmer behält also den Teil in Höhe der Leasingrate vom monatlichen Bruttolohn ein.</p> <p>Da der Sachlohn steuerlich aber nicht mit der kompletten Umwandlungsrate, sondern seit dem 1. Januar 2020 pauschal nach der sogenannten 0,25 %-Regel bewertet wird, entsteht ein deutlicher Steuervorteil, der die Gehaltsumwandlung für Arbeitgeber und Mitarbeiter attraktiv macht (Ersparnis von bis zu 40 % gegenüber dem Direktkauf). Die Bediensteten sparen dadurch Steuern und das Radleasing ist attraktiver als ein Barkauf.</p> <p>Die Stadt schließt für dieses Angebot ein Dienstleistungsvertrag mit der Firma JobRad GmbH als Dienstleister und ein Leasing-Rahmenvertrag mit der Leasinggesellschaft als Leasinggeber. Der Mitarbeiter muss danach für ein Leasing bei einem von JobRad qualifizierten Fahrradfachmarkt (z.B. Radshop RESPECT in Aulendorf) ein Fahrrad, E-Bike, Pedelec oder dergleichen aussuchen und dies der Stadt mitteilen. Die Stadt Aulendorf als Arbeitgeber und Leasingnehmer macht einen Überlassungsvertrag in Form einer Ergänzung zum Arbeitsvertrag und übergibt schließlich das Fahrrad.</p> <p>Die Stadt bestellt dieses Fahrrad über die Firma „JobRad“ und bekommt es dann bis zu 40% günstiger als der reguläre Verkaufspreis. Mit dem Mitarbeiter macht die Stadt einen Überlassungsvertrag und übergibt das Fahrrad ihr/ihm. Dieser kann dann mit dem Fahrrad zur Arbeit, im Alltag, im Urlaub oder beim Sport damit fahren, da das Fahrrad sowohl für dienstliche als auch private Zwecke genutzt werden darf.</p> <p>Die Leasingdauer beträgt 36 Monate. Nach dem Leasingvertrag hat man danach 2 Möglichkeiten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rückgabe <p>Das Dienstrad muss in ordnungsgemäßen und betriebssicherem Zustand zurückgegeben werden. Es besteht meistens die Möglichkeit, nun ein neues JobRad (herkömmliches Fahrrad oder E-Bike) über den Arbeitgeber zu beziehen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Kauf <p>JobRad beabsichtigt, den Dienstradnutzern etwa drei Wochen vor Vertragsende per E-Mail ein Kaufangebot zu senden (siehe Andienungsrecht). Der JobRadler kann das Kaufangebot ganz einfach per Klick digital annehmen. JobRad kalkuliert in seinem Vorteilsrechner mit einem erwarteten Gebrauchtkaufpreis von 18 % des Kaufpreises. Den geldwerten Vorteil, den der Job Radler am Leasingende versteuern müsste, übernimmt JobRad.</p> <p>Durch den geldwerten Vorteil sinken die Sozialabgaben für den Mitarbeiter. Dies wirkt sich–</p>			

allerdings nur geringfügig – auf den späteren Rentenbezug aus. Bei einem Fahrradpreis von 2.000 Euro reduziert sich zum Beispiel der zukünftige Rentenanspruch um circa 1,50 Euro im Monat.

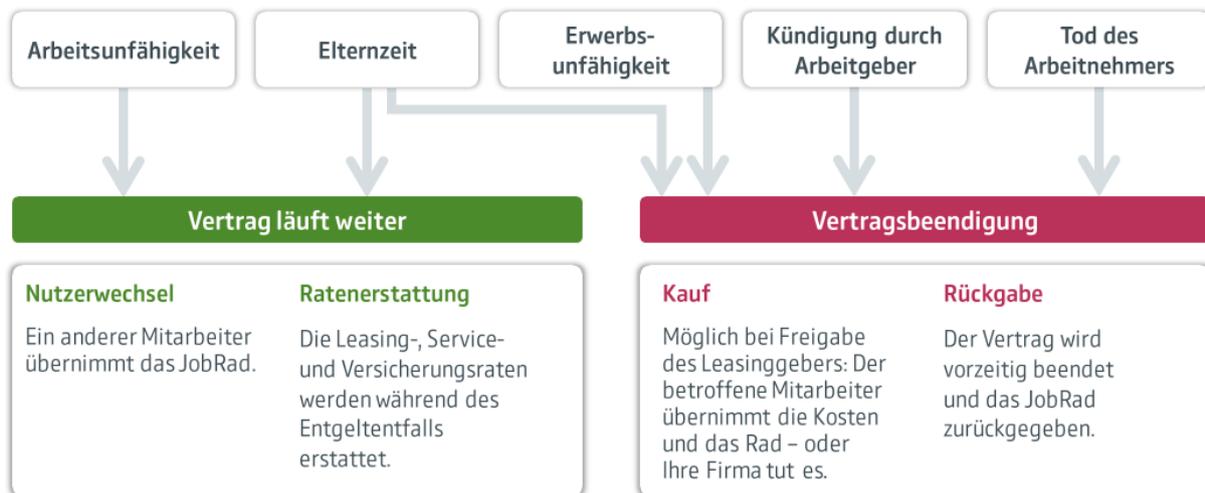
Gemeinden sind nicht verpflichtet ihren Beschäftigten dieses Angebot zu machen. Beschäftigte müssen auch nicht zwingend dieses Angebot beanspruchen, wenn Sie kein Interesse haben. Dementsprechend ist es dem jeweiligen Mitarbeiter selbst überlassen, ob sie eine geringere Rente erhalten möchten.

Profitieren von diesem Angebot können nicht:

- Beamte auf Widerruf, Probe, Zeit
- Angestellte, die in Kürze ausscheiden
- Angestellte mit einem befristeten Vertrag
- Elternzeit
- Ruhestandsbeamte

Für die Teilnahme benötigt der/die Beschäftigte einen unbefristeten Arbeitsvertrag oder dergl. da dieser für die Dauer der Vertragslaufzeit bei der Stadt beschäftigt sein sollte.

Bei frühzeitigem Ausscheiden durch Arbeitsunfähigkeit, Elternzeit, Erwerbsunfähigkeit, Kündigung durch Arbeitgeber oder Tod des Arbeitnehmers



Versicherung:

Man muss das JobRad wie bei allen anderen Leasingverträgen Vollkasko versichern. Sie ist auch bei jedem JobRad dabei sowie die JobRad-Mobilitätsgarantie. Dies umfasst Unfallschäden, Vandalismus und Diebstahl sowie einer mobilen Pannenhilfe mit einer 24-Stunden-Notrufnummer. Da die Stadt ohnehin bei den Sozialabgaben einen gewissen Betrag einspart, könnte die Versicherung ohne viel Kosten übernommen werden. Dies beträgt 0,35 % von Kaufpreis, also bei einem Fahrrad, das 3.000,00 € kostet wären dies monatlich 10,50 €, mindestens aber 4,20 €.

Service:

Indem man das JobRad-Inspektionspaket bzw. JobRad-FullService-Paket dazu bucht zahlt der/die Beschäftigte 5 € bzw. 10 € monatlich zusätzlich dazu und erhält die jährliche Inspektion zusätzlich dazu und bei dem FullService-Paket auch die üblichen anfallenden Verschleißreparaturen für die dreijährige Vertragslaufzeit. Wenn der/die Beschäftigte aber es eigenverantwortlich machen kann, ist ihm/ihr dies auch selbst überlassen.

Durch ein JobRad hat die Stadt auch gewisse Vorteile:

- Nachhaltigkeit
- Attraktiver Arbeitgeber
- Steigert die Zufriedenheit und somit auch die Motivation und Produktivität
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

- Sinkender Bedarf an Parkplätzen

Für die jeweiligen Mitarbeiter hat es folgende Vorteile:

- Geringere Anschaffungskosten von einem teureren Fahrrad
- Reduzierung der Kraftstoffausgaben
- Förderung der Gesundheit (Wenn MA morgens und abends bereits mit dem Fahrrad fährt und Sport treibt, wird MA fitter) → evtl. weniger Krankheitstage
- Kein Stau
- MA spart Einkommenssteuern
- Besteuerung: Geldwerter Vorteil → 0,25 % (bei Dienstwagen 1%; wenn Stadt das Fahrrad zusätzlich zum Gehalt stellt, komplett steuerfrei)

Natürlich hat es auch einige Nachteile:

- Bruttolohn wird reduziert
- Weniger Rente da weniger Bruttolohn

Die Verwaltung empfiehlt die Einführung des JobRades mit der Übernahme der Versicherung

Beschlussantrag:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Einführung des Jobrades mit der Übernahme der Versicherung zu.

Anlagen:

JobRad Kurzüberblick, JobRad-Ausfallmanagement

Beschlussauszüge für

- Bürgermeister Hauptamt
 Kämmerei Bauamt Ortschaft

Aulendorf, den 30.09.2021

Ausfallmanagement bei JobRad



Das Ausfallmanagement bei JobRad:

Lieber Arbeitgeber,

Leben ist Veränderung: Ob Elternzeit, Kündigung oder längere Krankheit – unser Ausfallmanagement bietet Lösungen für Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die folgenden Folien geben einen Überblick zu den **Optionen** und der **unkomplizierten Abwicklung** über das meinJobRad-Portal im Falle eines Ausfalls. Spezifische Informationen finden Sie in Ihrem Dienstleistungsvertrag sowie im Merkblatt zum Arbeitgeber-Ratenschutz.

Ihr JobRad-Team



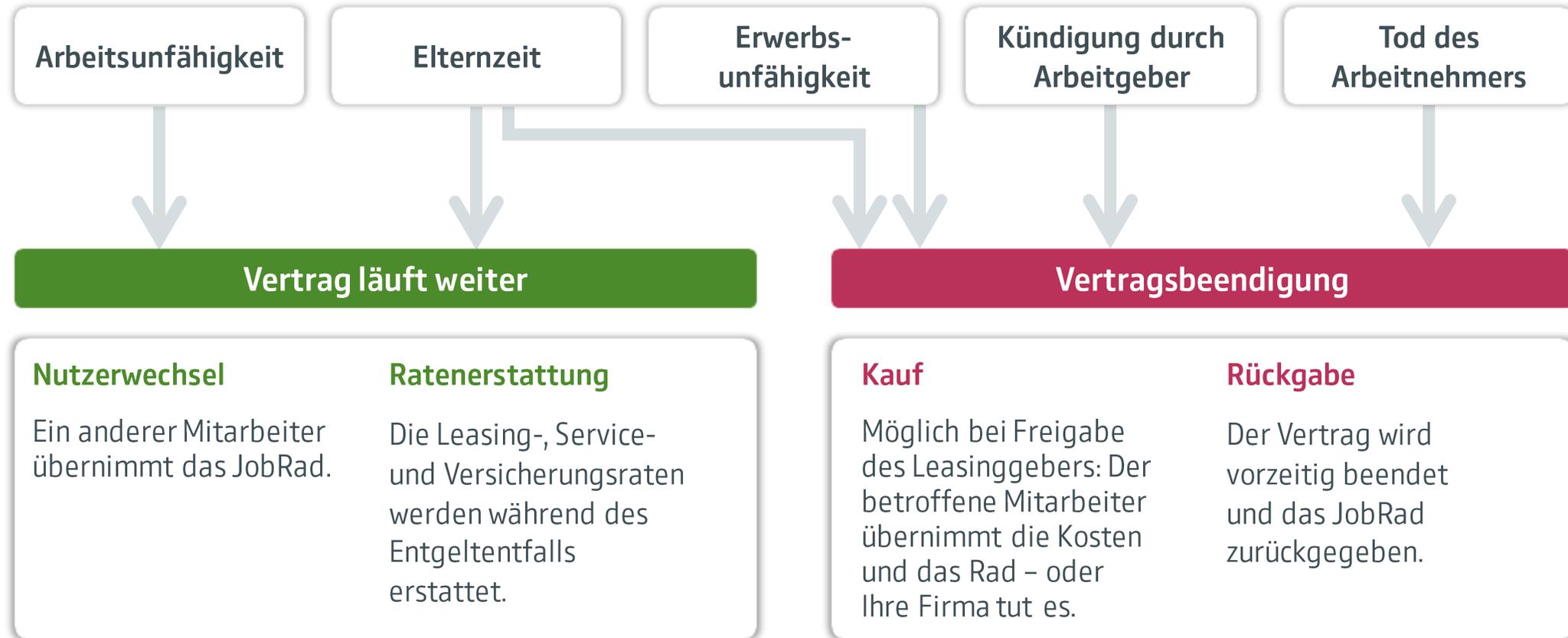
**Leben ist Veränderung:
unsere Antworten, wenn
Flexibilität gefragt ist**

A photograph of two women riding bicycles on a city street. Both women are wearing helmets and rain jackets. The woman in the foreground is wearing a dark blue rain jacket and a black helmet, smiling broadly at the camera. The woman behind her is wearing a light-colored rain jacket and a light-colored helmet, also smiling. They are riding on a wet, paved street with a modern blue building in the background. The sky is overcast. The text 'Unser Ausfallmanagement bietet Lösungen für Sie und Ihre Mitarbeiter.' is overlaid in white on the left side of the image.

**Unser Ausfallmanagement
bietet Lösungen für Sie
und Ihre Mitarbeiter.**

Abgesichert: unsere Lösungen, wenn Ihr Mitarbeiter ausfällt

Ihre Optionen für Einzelleasingverträge im Überblick:





Sie wählen aus, welche Option
Sie nutzen möchten.



Wir identifizieren die beste Lösung
für Ihre spezifische Situation.



Wir setzen die Lösung
gemeinsam um.

**unkomplizierte
Abwicklung** über das
meinJobRad-Portal

Arbeitgeber-Ratenschutz: zeitweise und dauerhafte Lösungen, wenn Ihr Mitarbeiter ausfällt

+++ kostenfrei enthalten in Vollkaskoversicherung +++ beliebig oft anwendbar (kein Limit) +++

temporärer Ausfall des Mitarbeiters:

- Erstattung der Leasing-, Service- und Versicherungsraten
- Einzeleasingvertrag läuft weiter, Rad kann weiter genutzt werden

permanenter Ausfall des Mitarbeiters:

- Gehaltsumwandlung dauerhaft nicht möglich
- Vertrag endet, Rad muss zurückgegeben werden

Arbeitsunfähigkeit

- Schutz verfügbar, sobald Lohnfortzahlung nicht mehr greift
- max. Zahlungsdauer: 2x 12 Monate

Erwerbsunfähigkeit Kündigung durch Arbeitgeber Tod des Arbeitnehmers

- Netto-Restforderung max. 5.000 €

✓ bereits ab 30 Tagen nach Übernahme des Rads verfügbar

Elternzeit

entweder:

- Ratenerstattung für max. 2 Monate

oder:

- Rückgabe des Rads
- Netto-Restforderung max. 5.000 €

✓ ab 10 Monaten nach Übernahme des Rads verfügbar

Leistungsversprechen seit über 10 Jahren: das Rückgabekontingent

- ✓ Kündigung durch Arbeitnehmer
- ✓ Kündigung durch Arbeitgeber aus einem Grund, den der Arbeitnehmer zu vertreten hat
- ✓ Arbeitnehmer kann Rad aufgrund körperlicher Einschränkung nicht mehr nutzen
- ✓ Todesfall des Arbeitnehmers
- ✓ Arbeitnehmer tritt beim Arbeitgeber Stelle außerhalb Europas an



Ihre Konditionen im Überblick

- ab dem 7. Monat der Laufzeit eines JobRads
- Rückgabekontingent abhängig von aktiven JobRädern pro Kalenderjahr
- Gebühr von 114 € netto für Rücktransport, Funktionscheck und Standard-Servicearbeiten zur Instandsetzung



Steigen Sie auf!

Wir freuen uns auf die
Zusammenarbeit.

Folgen Sie uns



Wir bringen Menschen aufs Rad

JobRad in Ihrem Unternehmen!





**Unser Ziel:
Wir bringen
Menschen
aufs Rad.**

Was ist JobRad?



- JobRad macht aus Fahrrädern und E-Bikes Diensträder. Wir sind Marktführer im **Dienstradleasing** und bringen seit mehr als zehn Jahren Menschen aufs Rad.
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen suchen sich ihr **Wunschrad** beim Fachhändler oder online aus – alle Hersteller und Marken sind möglich. Der Arbeitgeber least das Dienstrad und überlässt es dem Mitarbeiter zur beruflichen und privaten Nutzung.

JobRad bietet Vorteile für alle.

Arbeitgeber



Höhere Attraktivität:

JobRad zieht Talente an. Dienstradleasing hat sich als innovatives Werkzeug bei der Suche und Bindung von Mitarbeitern bewährt. Imagepunkte für Ihre Firma inklusive.



Gesündere Mitarbeiter:

JobRad bringt Tempo ins betriebliche Gesundheitsmanagement. Mitarbeiter, die regelmäßig mit dem Rad zu Arbeit kommen, sind pro Jahr im Schnitt zwei Tage weniger krank.



Schlanke Verwaltung:

JobRad läuft rund. Das meinJobRad-Portal sorgt für einen einfachen und schnellen Ablauf. Und unser Support unterstützt Sie bei allen Fragen gern persönlich.



Expertise vom Marktführer:

JobRad hat das Dienstradleasing erfunden und setzt sich konsequent für bessere Rahmenbedingungen ein. Wir wissen, wie es geht – und wie Ihre Firma profitiert.

JobRad bietet Vorteile für alle.

Arbeitnehmer



Am Geld sparen, nicht am Rad:

Mit JobRad sparen Ihre Mitarbeiter dank steuerlicher Förderung bis zu 40 % im Vergleich zum herkömmlichen Kauf. Und ihr Dienstrad fahren sie wie ihr eigenes: Im Alltag, in der Freizeit und – wenn sie möchten – natürlich auch zur Arbeit.



Wünsche erfüllen:

Wenn Sie als Arbeitgeber Ihren Mitarbeitern ein JobRad zusätzlich zum Gehalt anbieten, fahren diese das Rad komplett steuerfrei. Alle Informationen zu JobRad als Gehalts-extra finden Sie auf www.jobrad.org.



Karma-Punkte sammeln:

Radfahren hält fit, macht Spaß und den Kopf frei. Und für die Umwelt gibt es kein besseres Fortbewegungsmittel. Aber das wissen Sie ja schon.



Zurücklehnen:

Vollkasko und Mobilitätsgarantie gehören bei JobRad dazu. Inspektionen und FullService optional auch. Und am Ende der Vertragslaufzeit wählen Ihre Mitarbeiter einfach das nächste Wunschrad.

A man with a beard and mustache, wearing a grey sweater over a collared shirt, is smiling broadly and looking upwards. He is leaning on a dark metal railing. A black bicycle helmet is resting on the railing in front of him. The background is a blurred industrial or architectural structure with large beams and windows, suggesting an outdoor or semi-outdoor setting.

**So attraktiv:
Noch mehr Vorteile für Sie
und Ihre Mitarbeiter durch
die neue 0,25 %-Regel.**

+++ steuerliche Förderung
von Diensträdern +++ bis zu
40 % Ersparnis im Vergleich
zum herkömmlichen Kauf +++

So attraktiv: Individuelle Ersparnis für Ihre Mitarbeiter.



			
Verkaufspreis	999 €	2.499 €	3.999 €
Monatliche Umwandlungsrate	32,54 €	73,88 €	115,22 €
Tatsächliche monatliche Nettobelastung	18,21 €	42,14 €	65,69 €
Relative Ersparnis JobRad gegenüber Direktkauf	39,85 %	34,96 %	34,55 %

Berechnungsgrundlage: Unverheirateter Arbeitnehmer, Bruttomonatsgehalt 3.000 €.

Steuerjahr 2021, Steuerklasse 1, keine Kinder, BaWü, ges. RV, KiSt, KV, Zusatzbeitrag Krankenkasse 1,1 %, Arbeitnehmer wählt die Inspektion, Arbeitgeber ist vorsteuerabzugsberechtigt und trägt Versicherungsrate

Die Berechnung der Ersparnis basiert auf der Übernahme des JobRads am Ende der Leasinglaufzeit.

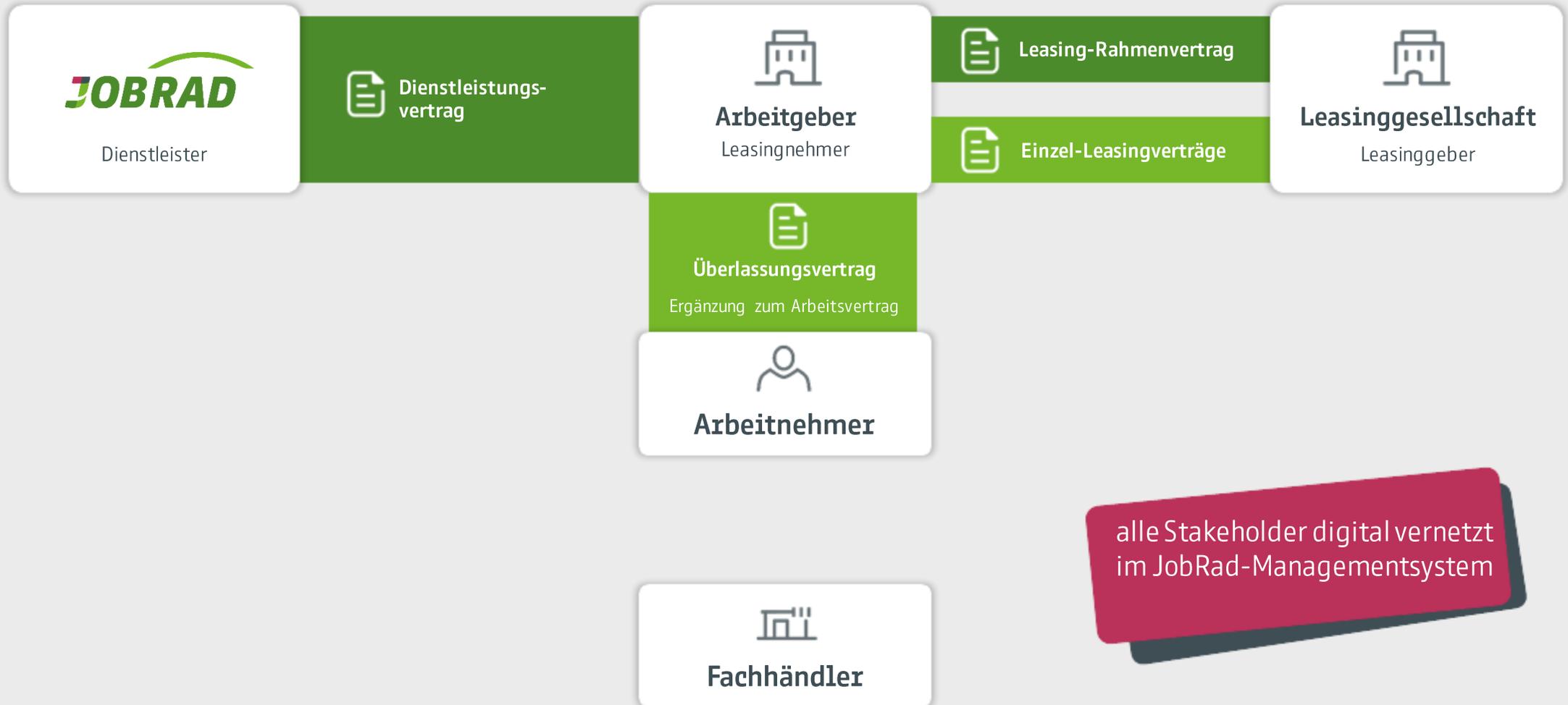
Noch attraktiver für Ihre Mitarbeiter: JobRad als Gehaltsextra.

+++ Seit 1. Januar 2019 entfällt der geldwerte Vorteil für den Mitarbeiter, wenn der Arbeitgeber alle Kosten übernimmt. +++



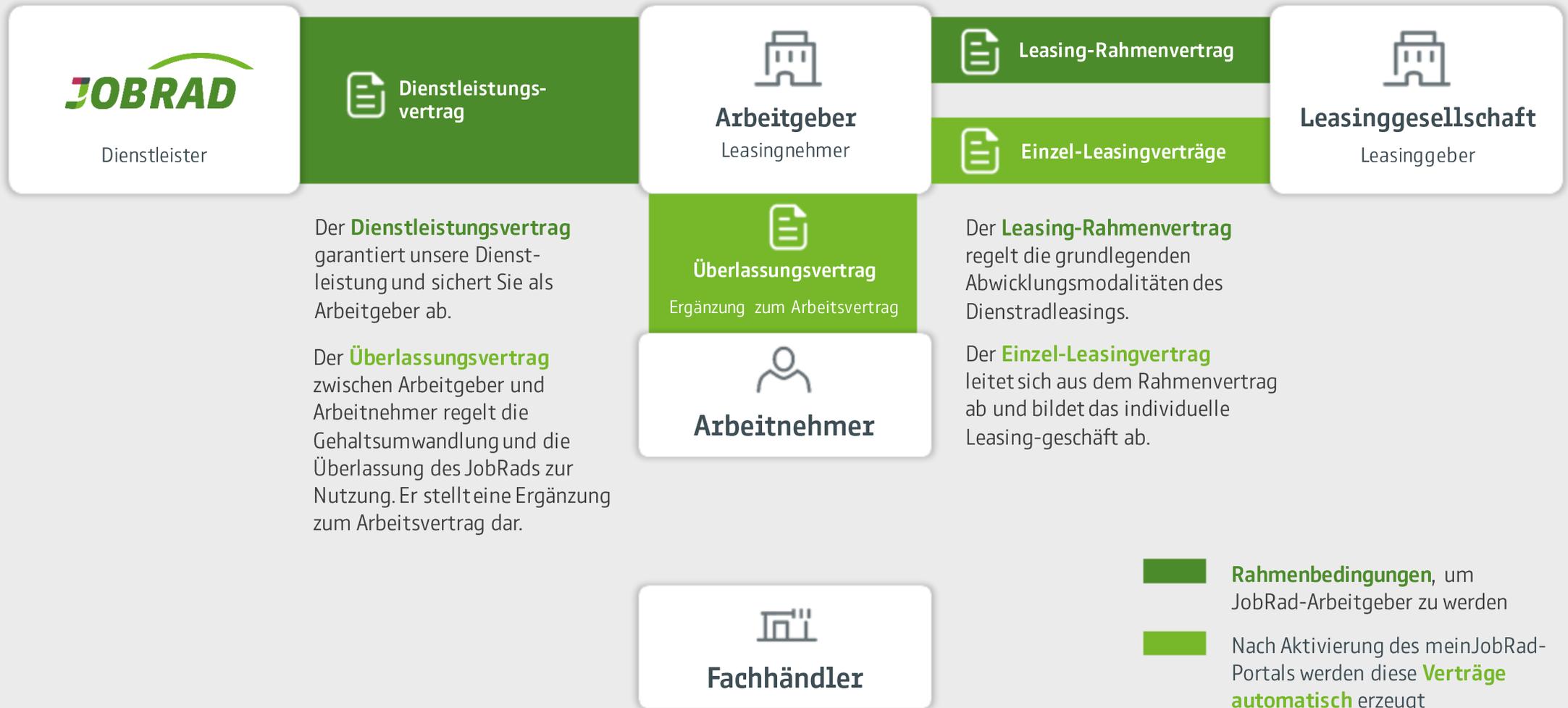
Mehr zu JobRad als Gehaltsextra [hier](#)

So durchdacht: Die JobRad-Vertragsbeziehungen.



alle Stakeholder digital vernetzt
im JobRad-Managementsystem

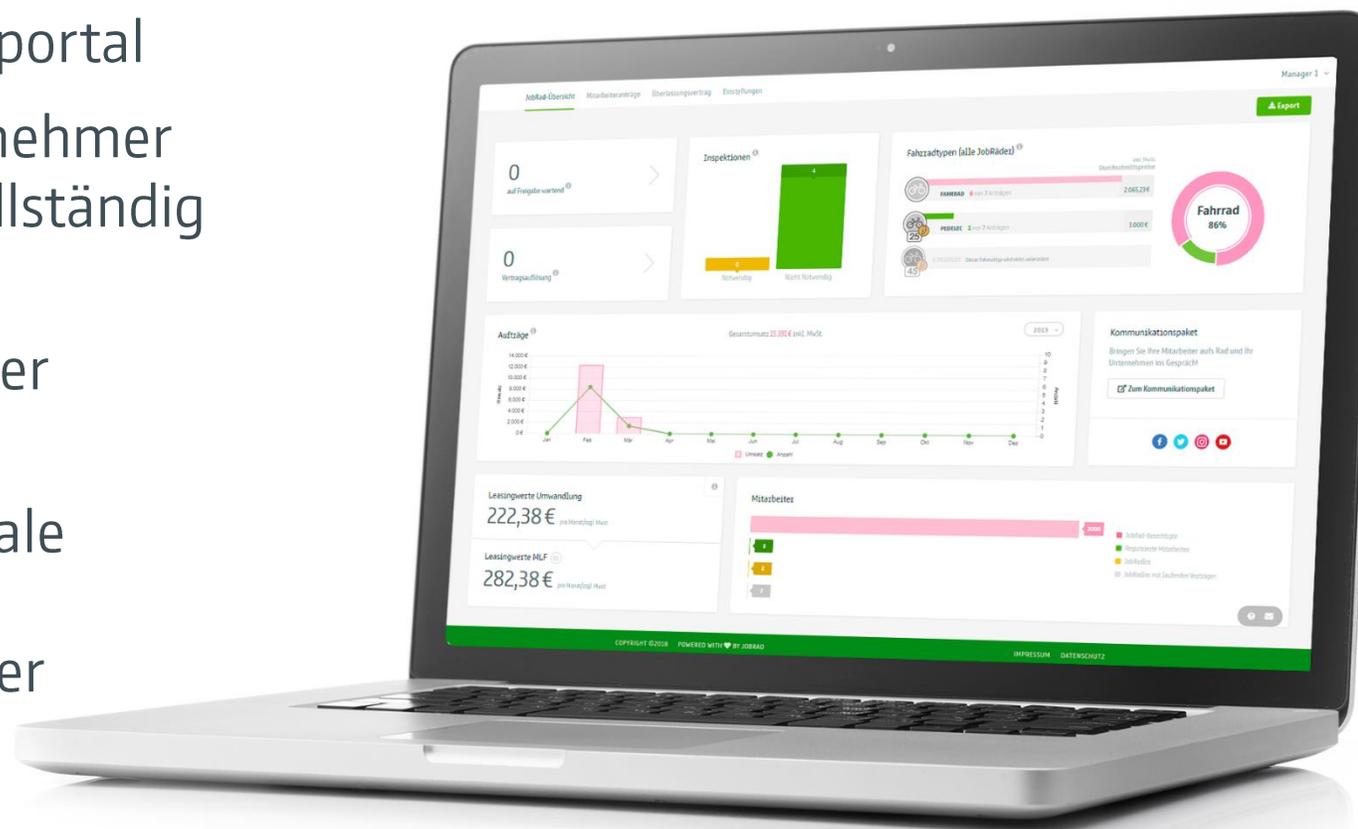
So durchdacht: Die JobRad-Vertragsbeziehungen.



So digital: Alle Stakeholder. Ein Management-Portal.

Das meinJobRad-Portal:

- browserbasiertes Bestellportal
- aufwandsarm für Arbeitnehmer und Arbeitgeber dank vollständig digitalisiertem Prozess
- sicher dank verschlüsselter Datenübertragung
- komfortable Schaltzentrale für die Bestellung und Verwaltung Ihrer JobRäder
- mobil und kostenfrei



So präsent: Ihr JobRad-Fachhandelspartner, direkt um die Ecke.

Über 6.000 Fachhändler und 60 Onlinehändler schätzen die Zusammenarbeit mit uns.



So umfassend: Ihr Rundum-Service von JobRad.



JobRad-Vollkaskoversicherung
inklusive Mobilitätsgarantie



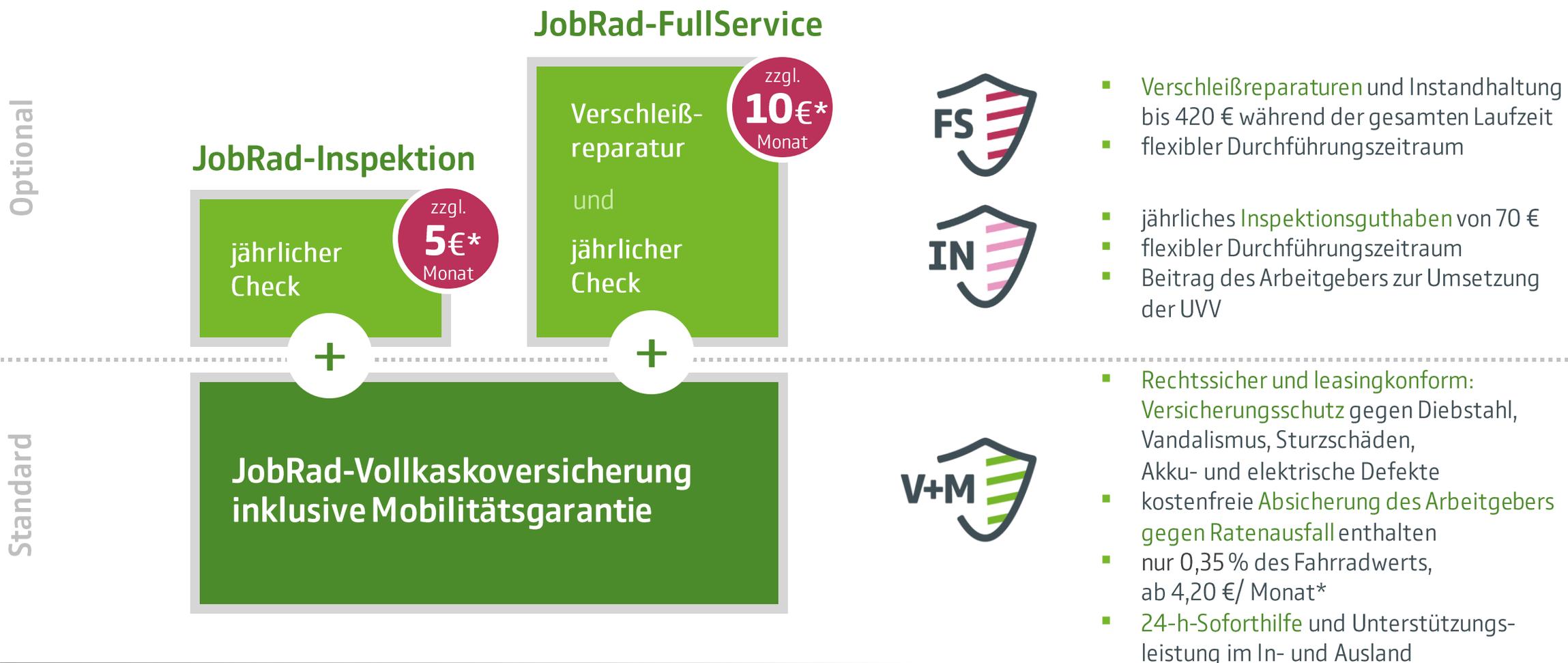
JobRad-Inspektion



JobRad-FullService



So umfassend: Ihr Rundum-Service von JobRad.



*zzgl. MwSt.

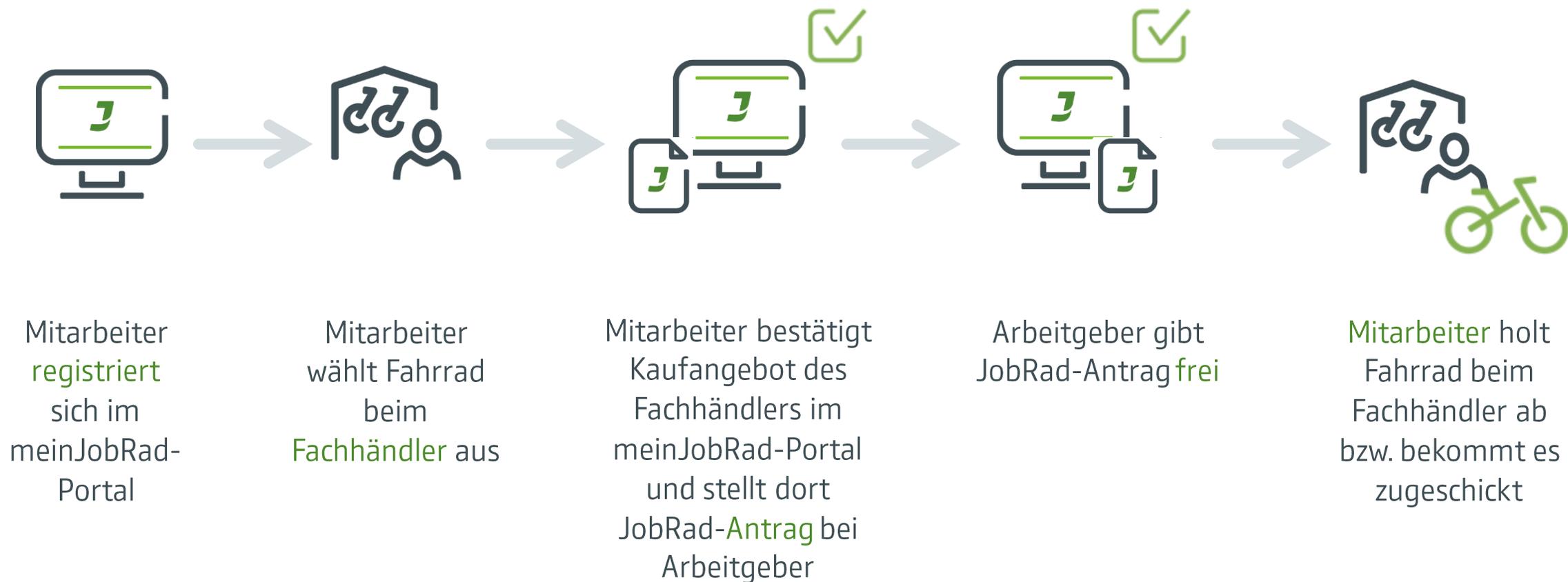
So mitgedacht: Unsere Antworten, wenn Flexibilität gefragt ist.

Leben ist Veränderung: Ob Elternzeit, Kündigung oder längere Krankheit – unser Ausfallmanagement bietet Lösungen für Sie und Ihre Mitarbeiter.



unkomplizierte
Abwicklung über das
meinJobRad-Portal

So schnell: In wenigen Schritten zum Wunschrad.



Auf einen Blick: Darum JobRad.

Der geringste Aufwand dank volldigitalisiertem Portal.

Und wir entwickeln (uns) laufend weiter.



Sicherheit für Ihr Unternehmen.

Profitieren Sie von rechtssicheren Lösungen für Dienstradleasing.



Der umfassendste Service für Sie und Ihre Mitarbeiter.

Profitieren Sie von Ihrem persönlichen Ansprechpartner, einem hauseigenen Support-Team, kostenfreien Kommunikationsmaterialien, JobRad-Demodays und vielem mehr.



Freie Händler- und Radwahl für Ihre Mitarbeiter.

Bei uns kann jedes Rad ein JobRad sein – alle Hersteller, alle Marken.



Über 40.000 Unternehmen setzen ihr Vertrauen in uns.



Über 40.000 Unternehmen setzen ihr Vertrauen in uns.



... und viele mehr!

So geht's weiter: Vom Erstkontakt zum meinJobRad-Portal.



JobRad ansprechen
und sich informieren



Rahmen- und
Dienstleistungsvertrag
unterschreiben



Wir schalten Ihr
meinJobRad-Portal
frei.



JobRad in Ihrem
Unternehmen
kommunizieren!



Steigen Sie auf!

Wir freuen uns auf die
Zusammenarbeit.

Folgen Sie uns



Kaufpreis Ihres Wunschrades (inkl. MwSt.) i	<input type="text" value="3000"/>	3000
Unverbindliche Preisempfehlung (falls abweichend vom Kaufpreis) i	<input type="text" value="3300"/>	3300
Arbeitgeberanteil an Nutzungsrate (pro Monat)	<input type="text" value="0,00 €"/>	0,00 €
Versicherungsvariante i	▼ AN trägt Versicherungsrate	
JobRad-Servicepaket i	▼ Ohne	
<hr/>		
Bruttomonatsentgelt	<input type="text" value="2817.11 €"/>	2817.11 €
Steuerklasse	▼ <input type="text" value="3"/>	3
Fahrradtyp	▼ <input type="text" value="Fahrrad"/>	Fahrrad
Kinderfreibetrag	▼ <input type="text" value="2"/>	2
Bundesland	▼ <input type="text" value="Baden-Württemberg"/>	Baden-Württemberg
Kirchensteuer	▼ <input type="text" value="ja"/>	ja
Rentenversicherungspflicht	▼ <input type="text" value="ja"/>	ja
Krankenversicherung	▼ <input type="text" value="gesetzlich"/>	gesetzlich
Krankenversicherung Zusatzbeitrag i	▼ <input type="text" value="1,1 %"/>	1,1 %
Ist Ihr Arbeitgeber vorsteuerabzugsberechtigt? i	▼ <input type="text" value="ja"/>	ja
Monatliche Umwandlungsrate		91,51 €
Tatsächliche Nettobelastung im Monat (36 Monate)		48,75 €
Relative Ersparnis (30,82 %)		1.022,65 €
<hr/>		
Berechnung		
Unverbindliche Preisempfehlung Fahrrad		3.300,00 €
Bezugsgröße für geldwerten Vorteil		800,00 €
Geldwerter Vorteil		8,00 €
Geldwerter Vorteil für Versteuerung		8,00 €
<hr/>		
Dienstoffahrrad Vergleich i	Kauf	JobRad- Barlohnnumwandlung
Bruttomonatsentgelt	281.711,00 €	281.711,00 €
Nutzungsrate als Barlohnnumwandlung		-82,69 €
Fahrradversicherung		-8,82 €
Arbeitgeberanteil an Nutzungsrate (pro Monat)		+0,00 €
Geldwerter Vorteil für Versteuerung		+8,00 €
Berechnungsgrundlage für Steuern und Sozialvers.	281.711,00 €	281.627,49 €
Lohnsteuer	123.388,00 €	123.350,33 €
Solidaritätszuschlag	6.751,74 €	6.749,67 €
Kirchensteuer	9.820,72 €	9.817,70 €
Abzüglich Steuern (Zwischensumme)	-139.960,46 €	-139.917,70 €
Rentenversicherung	660,30 €	660,30 €
Krankenversicherung	379,74 €	379,74 €
Pflegeversicherung	73,77 €	73,77 €
Arbeitslosenversicherung	85,20 €	85,20 €
Abzüglich Sozialversicherungsbeiträge (Zwischensumme)	-1.199,01 €	-1.199,01 €
Abzüglich versteuerter geldwerter Vorteil		-8,00 €
Auszahlungsbetrag	140.551,52 €	140.502,77 €
Tatsächliche Nettobelastung Arbeitnehmer		48,75 €
<hr/>		
Vergleich Eigenkauf		
Erwarteter Gebrauchtkaufpreis i	3.000,00 €	540,00 €
Nettobelastung ohne Versicherung und Inspektion		1.585,85 €
Anschaffungspreis bei Barkauf / Zwischenwert ohne Versicherung i	3.000,00 €	2.125,85 €
JobRad-Versicherung i	317,65 €	169,15 €
Gesamtkosten (inkl. Versicherung und Inspektions-Service) nach 36 Monaten i	3.317,65 €	2.295,00 €
Relative Ersparnis JobRad gegenüber Direktkauf		30,82 %

TVÖD EG 6
Steuerklasse 3
Stufe 2
2 Kinder
Fahrradkaufpreis:
3000,00 €
UVP: 3300,00 €



STADT AULENDORF

Bürgermeister		Vorlagen-Nr. 10/012/2021/1	
Sitzung am	Gremium	Status	Zuständigkeit
21.07.2021	Verwaltungsausschuss	N	Vorberatung
06.10.2021	Verwaltungsausschuss	Ö	Entscheidung
TOP: 3 Förderantrag des Musikvereins Blönried-Zollenreute			
<p>Ausgangssituation:</p> <p>Der Musikverein Blönried-Zollenreute e.V. plant den Umbau des kleinen Gebäudes bei seinem Probenlokal in Münchenreute. Das Gebäude war ursprünglich das Toilettenhaus des Schulgebäudes und wurde in den 1950er Jahren errichtet.</p> <p>Das Dach und der Dachstuhl müssen erneuert werden, da es undicht ist. Des Weiteren müssen die Fenster sowie das Einfahrtstor neu gemacht werden, da diese ebenfalls noch aus den 50er-Jahren stammen. Der Boden soll eine neue Beschichtung bekommen, da der originale Fliesenboden sehr uneben ist.</p> <p>Durch die Renovierung des Gebäudes soll wieder ein gut nutzbarer Raum für die Zelteinbauten des alljährlichen Maifestes entstehen. Das Maifest des Musikvereins Blönried-Zollenreute ist die größte lokal durchgeführte Veranstaltung verglichen mit anderen Vereinen und ein beliebter Fixtermin im Veranstaltungskalender. Zudem bereichert der Musikverein mit seinen Auftritten auch viele andere Veranstaltungen in Aulendorf, unter anderem das Schlossfest.</p> <p>Die Arbeiten sollen von einer Fachfirma im Laufe des Kalenderjahres 2021 durchgeführt werden, wobei die Kosten für die Renovierung durch Eigenleistungen von auch ehemaligen Vereinsmitgliedern deutlich gesenkt werden sollen. Durch die Corona-Verordnungen könnten sich also diesbezüglich Verzögerungen aufgrund von Kontaktbeschränkungen auf der Baustelle ergeben.</p> <p>Als Gesamtkosten wurden aufgrund des vorliegenden Angebots 23.770,00 Euro veranschlagt. Dabei handelt es sich um Tätigkeiten, die unbedingt von einer Fachfirma durchgeführt werden müssen.</p> <p>Aufgrund dessen, dass letztes Jahr sowie auch dieses Jahr weder das Maifest noch sonstige Aktivitäten des Vereins stattfinden konnten, ist ein Umbau ohne finanzielle Förderung nur schwer möglich. Laufende Kosten, insbesondere die Unterhaltung des eigenen Probelokals, haben an den Geldreserven des Vereins gezehrt. Investitionen mussten zurückgestellt werden, um den laufenden Betrieb zu gewährleisten.</p> <p>Aus diesem Grund beantragt der Verein eine Förderung in Höhe von 23.700,00 Euro. Dabei handelt es sich um eine größere bauliche Investition, die im Zuge der Umsetzung der Vereinsförderrichtlinien als Einzelfall ins Gremium eingebracht werden kann.</p> <p>Dazu heißt es bei 2.14:</p> <p><i>„Für größere bauliche Investitionen steht den Vereinen eine Beantragung im Einzelfall im Gremium offen.“</i></p> <p>Im Hinblick auf die Gleichstellung mit anderen vergleichbaren Projekten, die durch die Stadt mitfinanziert werden, wie dem Probelokal der Stadtkapelle, die Umkleiden des SCB und die Finanzierung des Dorfstadels Zollenreute, empfiehlt die Verwaltung den Antrag außerhalb der Vereinsförderung gesondert abzuwickeln.</p> <p>In der Vorberatung des Antrags, die am 21.07.2021 stattfand, wurde eine Vorlage einer Übersicht über die Gesamtkosten exklusive Eigenleistungen sowie ein zweites Angebot eingefordert. Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahmen des Nebengebäudes des alten Schulhauses in Münchenreute setzen sich laut Angebot der Firma Thaler wie folgt zusammen:</p>			

Sanierungsmaßnahmen, Standard bzw. Klasse I

Statik/Fundament: Betonfundamente mit Betonbodenplatte

Wände: Mauerwerk mit Innen- und Außenputz

Dach/Zimmermannskonstruktion: Walmdach mit Biberschwanzdeckung, Dachrinne

Fenster/Türe: Holzfenster und Holzeingangstüre

E-Technik: Normale Stromversorgung 230V

Planung/Bauleitung	1.200,00 Euro
Erdarbeiten/Außenlage	3.170,00 Euro
Gerüst- und Krankkosten	1.840,00 Euro
Holzbauleistungen Dachbereich	4.760,00 Euro
Flaschnerleistungen	
Fensterbau/Schreinerleistungen	3.705,00 Euro
Gipserleistungen/Malerleistungen	3.010,00 Euro
E-Technik:	1.190,00 Euro
Entsorgungsaufwand	1.100,00 Euro
Gesamt	23.770,25 Euro

Das geforderte Vergleichsangebot sowie die Darstellung der im Vorfeld durchgeführten Eigenleistungen wurden Stand 27.09.2021 noch nicht eingereicht.

Die Verwaltung empfiehlt einen Zuschuss zu den Sanierungsmaßnahmen laut entsprechendem Angebot nach Vorlage der geforderten Unterlagen.

Beschlussantrag:

1. Der Zuschuss zu den Sanierungsmaßnahmen des Nebengebäudes des alten Schulhauses in Münchenreute laut Angebot wird genehmigt.
2. Voraussetzung dafür ist die Vorlage eines Vergleichsangebots sowie der im Vorfeld getätigten Eigenleistungen.

Beschlussauszüge für

- Bürgermeister Hauptamt
 Kämmerei Bauamt Ortschaft

Aulendorf, den 30.09.2021



STADT AULENDORF

Bürgermeister		Vorlagen-Nr. 10/015/2021	
Sitzung am 06.10.2021	Gremium Verwaltungsausschuss	Status Ö	Zuständigkeit Kenntnisnahme
TOP: 4 Zwischenbericht zum Integrationskonzept sowie Rück- und Ausblick auf die Arbeit des Integrationsbeirats			
<p>Ausgangssituation: Im Jahr 2018 wurde das Integrationskonzept mit Aktionsplan der Stadt Aulendorf im Gemeinderat beschlossen. Das Integrationskonzept gibt dem weiteren Integrationsprozess in Aulendorf einen strategischen Rahmen und beinhaltet konkrete Maßnahmen und Umsetzungsvorschläge. Dadurch sollen Integrationsmaßnahmen in Aulendorf gebündelt und neu ausgerichtet werden. Es soll als Handlungsleitfaden für kommende kommunalpolitische Entscheidungen dienen.</p> <p>Das Integrationskonzept sieht ein regelmäßiges Monitoring durch den Integrationsbeirat in Form einer Evaluation der einzelnen Handlungsfelder vor. Die fünf Handlungsfelder sind: „Verwaltung und Politik“, „Arbeit und Ausbildung“, „Sprache und Bildung“, „Wohnen und Stadtentwicklung“ und „Gesellschaft, Gesundheit und Sport“.</p> <p>Eine erste Evaluation wurde im Rahmen der Integrationsbeiratssitzung am 20.07.2021 vorgestellt und gemeinsam mit den Mitgliedern des Gremiums diskutiert und ergänzt. Das abschließende Ergebnis soll dem Verwaltungsausschuss vorgestellt werden.</p> <p>1. Zwischenbericht: Evaluation des Integrationskonzepts</p> <p>Der Zwischenbericht wird pro Handlungsfeld erläutert.</p> <p><u>Aktionsplan Handlungsfeld „Verwaltung und Politik“</u> Die im Aktionsplan vorgesehenen Maßnahmen wurden weitgehend umgesetzt. Schulungsmaßnahmen für Verwaltungspersonal in den Bereichen „Interkultureller Kompetenz“ sowie „Einfache Sprache“ wurden bis jetzt noch nicht durchgeführt und sind derzeit noch nicht im Ausbildungsplan verankert. Die zusätzliche Programmierung der Homepage in „einfache Sprache“ konnte bereits umgesetzt werden. Auf Verbesserungsmöglichkeiten wurde noch im Informations- und Servicebereich der Stadt hingewiesen, unter anderem sollten Informationskanäle für die Bürger:innen in Aulendorf aktuell und leicht zugänglich sein.</p> <p><u>Aktionsplan Handlungsfeld „Arbeit und Ausbildung“</u> Die darin vorgesehenen Maßnahmen wurden weitgehend umgesetzt bzw. sind mittlerweile abgeschlossen (Lernwerkstatt). Das Finden von Lots:innen in den Betrieben zeigte sich schwierig in der Umsetzung und wurde als Maßnahme nicht umgesetzt. Mittlerweile haben ca. 5 Geflüchtete aus Syrien erfolgreiche ihre Ausbildung absolviert.</p> <p><u>Aktionsplan Handlungsfeld „Bildung und Sprache“</u> Die Maßnahmen wurde weitestgehend umgesetzt, wobei einzelne Punkte nicht realisiert wurden, z.B. Unterstützungsangebote in den Ferien durch die Kommune oder etablierte Nachhilfe- und Hausaufgabenbetreuungsangebote. Vieles wurde dabei durch Privatpersonen abgedeckt. Im Bereich Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung gibt es aufgrund der Corona-Situation aktuell viele Anfragen; teilweise kann die Nachhilfe über den Familientreff im Rahmen des Förderprogramms „Bildung und Teilhabe“ ermöglicht werden. Sprachfördermaßnahmen in Kindergärten werden weiterhin ausgebaut und gefördert, wobei der Schwerpunkt vermehrt auf integrativer Sprachförderung und weniger auf Einzelmaßnahmen liegt.</p>			

In den Schulen fehlt es generell an Stunden und Möglichkeiten für den weiteren Ausbau von Sprachförderungsangeboten. Der Bedarf ist jedoch nach wie vor hoch.

Interkulturelle Schulungen von Fachpersonal finden hauptsächlich in den Bereichen Religion und Sexualpädagogik statt.

Die Motivation der Eltern mit Migrationshintergrund an Aktivitäten und Informationsveranstaltungen teilzunehmen, wird sowohl in den Kinderbetreuungseinrichtungen wie auch in den Schulen als hoch wahrgenommen. Sofern Eltern gar nicht teilnehmen, wird persönlich Kontakt aufgenommen.

Im Bereich der Integrationskurse wird von der Volkshochschule ein hoher Bedarf festgestellt. Aufgrund der durch die Pandemie verordneten Reduktion der Teilnehmer:innen, müssen teilweise Personen abgewiesen werden. Der Andrang ist auch dadurch zu erklären, dass viele Träger von Integrationskursen aus der Region im Zuge der Corona-Pandemie aufgegeben haben.

Es kommen zudem verstärkt Arbeitsmigrant:innen aus Balkanländern, diese Entwicklung wird für die nächsten 2 Jahre als stabil eingeschätzt.

Großer Bedarf wird aber auch für Frauenintegrationskurse mit Kinderbetreuung gemeldet.

Durch die Teilnahme am Projekt „Bring dich ein“ wird verstärkt Vernetzungsarbeit im Bereich Integration in den Volkshochschulen betrieben.

Aktionsplan Handlungsfeld „Wohnen und Stadtentwicklung“

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist nach wie vor aktuell und dringlich.

Das Thema Sozialer Wohnungsbau ist auf der Agenda der Stadt Aulendorf und soll im Riedweg umgesetzt werden. Zudem wurden Immobilien in der Kornhausstraße angekauft.

Die Vernetzung der Ortschaften durch den Bürgerbus wird gut angenommen, ersetzt jedoch nicht den dauerhaften Ausbau des ÖPNV in die Teilorte.

Aktionsplan Handlungsfeld „Gesellschaft, Gesundheit und Sport“

Die Maßnahmen wurden zum Großteil umgesetzt und werden auch in Zukunft – wenn möglich – noch weitergeführt, z.B. der Schwimmunterricht über die Kinderstiftung bzw. Demokratie leben! für geflüchtete Kinder.

Das Familienzentrum im Hofgarten-Treff ist für die Bildung und Teilhabe der Familien in Aulendorf eine wichtige Anlaufstelle geworden und erfüllt mit der Vielzahl an Angeboten für unterschiedliche Lebensbereiche eine wichtige Funktion.

Das Integrationsmanagement im Hofgarten-Treff leistet entsprechende Informations- und Unterstützungsarbeit in verschiedenen Lebensbereichen.

Aber auch der Jugendtreff wird als wichtige Anlaufstelle gut genutzt.

Vieles findet über persönliche Kontakte statt, die Beziehungsarbeit funktioniert.

Die interkulturelle Öffnung von Vereinen soll zukünftig durch entsprechende Angebote noch verstärkt werden, z.B. über Seminar-Angebote im Rahmen des „Netzwerk Ehrenamt“.

2. Rückblick und Ausblick auf die Arbeit des Integrationsbeirats

Zum 09.07.2021 hat der Helferkreis Asyl Aulendorf seine offizielle Auflösung bekannt gegeben. Dieser Schritt zeigt deutlich, dass die Zeit der akuten Hilfe für geflüchtete Menschen in Aulendorf vorbei ist. Die Herausforderung, Menschen in die Gesellschaft dauerhaft zu integrieren und sie innerhalb der Gemeinschaft zu stärken bleibt jedoch.

Viele Maßnahmen im Zuge der Akuthilfe wurde auch vom Integrationsbeirat auf den Weg gebracht. Dass das Gremium über diese Akuthilfe hinaus einen wichtigen Auftrag erfüllt und fortbestehen wird, darüber besteht Einigung bei allen Akteuren.

Seit der Gründung des Integrationsbeirats und der konstituierenden Sitzung im Mai 2017 wurden bisher wichtige Handlungsfelder besprochen, die für eine wirksame Integrationsarbeit von großer Bedeutung sind:

April 2017 bis Januar 2018 „Erarbeitung eines Integrationskonzepts“, Juli 2018 „Lernwerkstatt für Zugewanderte“, „Januar 2019 „frühkindliche und Schul-Bildung“, November 2019 „Arbeit und Ausbildung“, Juli 2021 „Evaluation des Integrationskonzepts sowie interkulturelles Zusammenleben in Aulendorf“. Durch eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums konnten weitere Maßnahmen gesetzt werden, um die Integration im Sinne des Integrationskonzeptes in Aulendorf voranzubringen.

Nach wie vor stellt die Integration der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen die Gesellschaft teilweise vor große Herausforderungen, vor allem in den Bereichen Schule, Berufsbildung und Arbeitsmarkt werden noch Defizite und ein Nachholbedarf für eine nachhaltige Integrationspolitik gesehen. Der Integrationsbeirat wird weiterhin daran arbeiten, die gelebte Integration in Aulendorf fortzuführen und das Zusammenleben der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen auf positive Weise zu bestärken.

Generell gilt, dass das Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen nur dann möglich ist, wenn eine gemeinsame Basis demokratischer Grundregeln für den Umgang miteinander vorhanden ist. Dazu gehört das Bekenntnis der Zuwanderer zum demokratischen Rechtsstaat, zur Verfassung und den Grund- und Menschenrechten auf der einen Seite und das Erfordernis auf der anderen Seite, dass sich die Aufnahmegesellschaft auf Zuwanderer und ihre Nachkommen einlässt. Sie muss ihnen Chancen eröffnen, Wurzeln zu schlagen und heimisch zu werden, ohne ihre kulturelle Identität oder ihre religiösen Überzeugungen preisgeben zu müssen. Das betrifft in Aulendorf ebenso Migrant:innen, die bereits lange Zeit hier leben.

Die weitere Arbeit des Integrationsbeirats wird sich in Zukunft damit beschäftigen, geeignete Formate für diese Anforderungen an Integrationsarbeit zu finden und Strategien und Maßnahmen dahingehend auf den Weg zu bringen.

Beschlussantrag:

Der Zwischenbericht zum Integrationskonzept sowie der Bericht über die Arbeit des Integrationsbeirats werden zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Integrationskonzept

Evaluation Integrationskonzept, Stand 20.07.2021

Beschlussauszüge für

- Bürgermeister Hauptamt
 Kämmerei Bauamt Ortschaft

Aulendorf, den 30.09.2021

Evaluation des Integrationskonzepts, Stand 06/2020

Aktionsplan Handlungsfeld „Verwaltung und Politik“

Nr.	Ziel und Zeitraum: KF (kurzfristig bis 2020), MF (mittelfristig bis 2022), LF (langfristig bis Ende 2025)	Maßnahmen/Strategien	Ziel erreicht/teilweise erreicht/nicht erreicht
1	KF: Personen mit Fremdsprachenkenntnissen (vor allem Russisch, Rumänisch, Arabisch, Kurdisch,...) sind bekannt und können in der Verwaltung kontaktiert werden.	Ermittlung Sprachkenntnisse bei Mitarbeitern Schulung der Mitarbeiter:innen mit Sprachkenntnissen. Bevorzugte Einstellung bei gleicher Eignung.	nicht erreicht: Es gibt keine MA in der Verwaltung mit entsprechenden Fremdsprachenkenntnissen.
2	KF: Personal mit direktem Kundenkontakt wird geschult.	2.1. Teilnahme an regelmäßigen Seminaren, z.B. interkulturelle Kompetenz oder einfache Sprache. 2.2. Teilnahme an Schulungen wird Teil des Aus- und Fortbildungsplans.	2.1. nicht erreicht: Es gab bisher keine Schulungen. 2.2. nicht erreicht; Interkulturelle Schulungen sind noch nicht Teil des Aus- und Fortbildungsplans.
	KF: Es gibt eine zentrale Anlaufstelle für Zuwander:innen.	Beibehaltung/Aufstockung der Stelle der/des Integrationsbeauftragten bei Bedarf.	erreicht
4	KF: neue Zuwander:innen erhalten eine Hilfestellung zur Orientierung an ihrem Wohnort.	4.1. Geschulte Migrant:innen begleiten die regulären Familien-Besuche der Stadt Aulendorf; Zuzüge ohne bzw. mit Kinder Ü2 werden von „Sprach- und Kulturmittlern“ selbstständig besucht. Willkommensmappe mit Broschüren in verschiedenen Sprachen oder in einfacher Sprache wird überreicht. 4.2. Wichtige Informationen und Dokumente auf der Homepage werden durch andere oder einfache Sprache ersetzt.	4.1. teilweise erreicht Sprachmittler:innen werden nur mehr über das LRA RV vermittelt. Es gibt keinen eigenen selbstständigen Pool dafür in Aulendorf; Familienbesucherin hat teilweise Unterstützung auf ehrenamtlicher Basis. 4.2. erreicht; seit 2020 abgeschlossen; Informationen in leichter Sprache sind abrufbar. Video mit Gebärdensprache vorhanden. ! Die Homepage wird als schwer verständlich und unübersichtlich wahrgenommen!

5	LF: Migrations- und integrationsrelevante Themen werden in Entscheidungen miteinbezogen.	Politisch Handelnde beziehen Chancen und Herausforderungen von Migration in ihre Entscheidungen mit ein; aktiver Kontakt zu Migrant:innen wird gesucht; aktive Zusammenarbeit mit dem Integrationsbeirat.	erreicht
6	LF: Kultur-Vereine werden beratend unterstützt.	Die Informationen zu Seminaren und Fortbildungen werden bereitgestellt.	erreicht; aktuell gibt es nur den Friedensverein, dieser wurde bei einer Baumaßnahme beratend unterstützt
7	MF: Alle berechtigten Kinder gehen in den Kindergarten bzw. in die KITA.	<p>7.1. Quartiersnahe Kinderbetreuungsangebote werden ausgebaut, Mifahrgelegenheiten in den Teilorten initiiert.</p> <p>7.2. Geschulte Migrant:innen helfen beim Ausfüllen der Anmeldungen und Aufnahmehefte.</p> <p>7.3. Die Stadtverwaltung setzt sich dafür ein, dass in den Kinderbetreuungsangeboten sprachlich geschultes Personal gefördert und vermehrt beschäftigt wird.</p>	<p>7.1. erreicht</p> <p>7.2. Aufgabe des Integrationsmanagements. In den Kindergärten unterstützt ein mehrsprachiges Team die Eltern beim Ausfüllen der 20-seitigen-Anmeldeformulare. Auch der Helferkreis unterstützte bisher bei Bedarf. Teilweise wird die Anmeldung auch mit dem Handy übersetzt.</p> <p>7.3. erreicht; in allen Kindergärten in Aulendorf gibt es geschulte Spracherzieher:innen; im KiGa Villa Wirbelwind ist diese Fachkraft Kurdin, die türkisch und kurdisch spricht;</p>

Aktionsplan Handlungsfeld „Arbeit und Ausbildung“

Nr	Ziel und Zeitraum: KF (kurzfristig bis 2020), MF (mittelfristig bis 2022), LF (langfristig bis Ende 2025)	Maßnahmen/Strategien	Ziel erreicht/teilweise erreicht/nicht erreicht
1	KF: Die fachlichen Institutionen werden unterstützt.	Stadtverwaltung fördert Vernetzung/Zusammenarbeit und Ausbau der fachlich zuständigen Institutionen und unterstützt deren Aktivitäten.	erreicht ; durch Integrationsbeauftragte und Integrationsmanagement
2	KF: Übergang von Schule in Berufs- und Arbeitsleben wird unterstützt und optimiert.	Bewerbungsmappen-Check mit Praktika-Vermittlung über Integrationsbeauftragte bzw. fachlich zuständige Institutionen.	erreicht : Maßnahme abgeschlossen; wird mittlerweile vom Integrationsmanagement abgedeckt.
3	KF: Stellen für gemeinnützige Tätigkeiten und geringfügige Beschäftigungen werden bereitgestellt.	Stellenangebote werden bei der Zielgruppe bekannt gemacht, Interessenten angesprochen und Schulungen finanziert; z.B. beim Betriebshof und anderen städtischen Einrichtungen.	erreicht ; durch Praktika und geringfügige Beschäftigung im Betriebshof, am Friedhof und beim Steeger See; teilweise sind Personen jetzt schon länger beschäftigt
4	KF: Anteil der Personen, die Unterstützungsleistungen beziehen wird verringert.	4.1. Lernwerkstatt wird eingerichtet. 4.2. Betriebe benennen Lotsen/Pat:innen als Ansprechpersonen für neue Mitarbeiter:innen, wenn möglich mit gleicher Muttersprache; aus dem gleichen Kulturkreis. 4.3. kulturelle und wirtschaftliche Erfolge, die durch Migrant:innen in Aulendorf ermöglicht wurden, werden bekannt gemacht. 4.4. Leistungsempfänger werden laufend über Angebote zur	4.1. erreicht ; Maßnahme abgeschlossen. 4.2. nicht erreicht : Es sind keine Lots:innen oder Pat:innen bekannt; nur im Zuge der Lernwerkstatt relevant 4.3. erreicht ; vereinzelt Berichte. Erfolgsgeschichten: 5 Geflüchtete aus Syrien haben mittlerweile erfolgreich ihre Ausbildung absolviert. 4.4. erreicht

		Qualifizierung und Lebenshilfe informiert; enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden.	
--	--	--	--

Aktionsplan – Handlungsfeld „Sprache und Bildung“

	Ziel und Zeitraum: KF (kurzfristig bis 2020), MF (mittelfristig bis 2022), LF (langfristig bis Ende 2025)	Maßnahmen/Strategien	Ziel erreicht /teilweise erreicht/nicht erreicht
1	KF: Alle Schüler:innen sind in der Lage dem Unterricht zu folgen, ihn zu verstehen und sich zu beteiligen.	<p>1.1. Entsprechende Räumlichkeiten und geeignetes Material werden für die Sprachförderung bereitgestellt.</p> <p>1.2. Die Stadtverwaltung setzt sich dafür ein, dass die Sprachförderklassen weiterbestehen und gefördert werden.</p>	<p>1.1. erreicht – im Kindergarten; VKL-Klassen in der Grundschule und Werkrealschule Sprachförderung wird gut finanziert; im Kindergarten wird integrative und Einzelförderung praktiziert, wobei der Einzelbedarf weniger wird. In den Schulen gibt es nach wie vor Sprachförderbedarf; die Grundschulförderklasse ist kein VKL-Ersatz, dieses Jahr werden die Schüler aber aufgrund des Alters gemischt sein. Generell fehlt es an Stunden und Potential für Sprachförderungsangebote.</p> <p>1.2. erreicht – aber weniger Bedarf; Grundschulförderklasse wurde installiert sowie separate VKL-Klasse Aktuell gibt es viele Anfragen an den Familientreff bezüglich Nachhilfe; teilweise kann diese durch das Förderprogramm Bildung und Teilhabe ermöglicht werden; es gibt</p>

		1.3. In den Ferien werden von der Kommune Unterstützungsangebote organisiert	private Unterstützung durch den Helferkreis; eine pensionierte Gymnasiallehrerin möchte ein „Nachhilfe-Stüble“ einrichten, das kostenlose Nachhilfe für Schüler:innen anbietet. 1.3.nicht erreicht
2	<p>a) KF: Jugendliche mit Migrationshintergrund haben die gleichen Bildungschancen.</p> <p>b) MF: Kenntnisse über das Schulsystem in Baden-Württemberg werden vermittelt.</p>	<p>2a:</p> <p>1.gezielte Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund mit intensivem Sprachunterricht. 2.Unterstützung bei den Hausaufgaben und Nachhilfekonzepte.</p> <p>2b: Möglichkeiten der dualen Ausbildung und weitere Bildungswege werden in Informationsveranstaltungen deutlich gemacht.</p>	<p>2a:</p> <p>1. erreicht 2. teilweise erreicht; es gibt keine extra Nachhilfekonzepte. In der Schule haben die Schüler:innen aufgrund der Ganztagesstruktur feste Lernzeiten, extra Nachhilfe wird nicht angeboten.</p> <p>2b: erreicht</p>
3	KF: Anteil der Pädagog:innen und Erzieher:innen mit „Interkultureller Kompetenz“ ist erhöht.	Die Fachkräfte können an entsprechenden verwaltungsinternen Schulungen kostenfrei teilnehmen.	erreicht: Fortbildungen finden im Kindergarten statt - die interkulturellen Schulungen sind verstärkt im Bereich Religion und Sexualerziehung.

4	KF: Die Zweisprachigkeit von Kindern ist solide, wird gefördert und als Schlüsselkompetenz anerkannt.	Kurse von Ehrenamtlichen mit Fremdsprachenkenntnissen werden angeboten.	Nicht erreicht: Ob solide lässt sich nicht sagen, Kurse werden nicht angeboten
5	MF: Eltern mit Migrationshintergrund werden motiviert an der Arbeit in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen mitzuwirken.	5.1. Anschreiben, Flyer usw. an Eltern mit Migrationshintergrund werden in leichter Sprache angefertigt; Geschulte Migrant:innen übersetzen diese 5.2. Eltern werden motiviert an Elternabenden teilzunehmen und sich in Gremien aktiv einzubringen	5.1. und 5.2. erreicht Elternbildung/-coaching im Rahmen des Rucksackprojekts in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist nicht mehr erwünscht; die Eltern sind von sich aus motiviert an Elternabenden und Veranstaltungen teilzunehmen.
6	LF: Anteil der Eltern mit Migrationshintergrund, die sich an schulischen Veranstaltungen beteiligen, erhöht sich.	6.1. Eltern mit Migrationshintergrund werden in die Organisation verschiedener Veranstaltungen mit einbezogen und erhalten Verantwortung. 6.2. Geschulte Migrant:innen vermitteln zwischen Schule und Eltern, machen die Bedeutung von Infoveranstaltungen deutlich und übersetzen ggf. bei den Veranstaltungen.	6.1. erreicht Siehe 5.1. 6.2. nicht erreicht, weil nicht notwendig; Kommunikation läuft bei Eltern, die sich schwer tun, verstärkt über deren Kinder. Sofern Eltern gar nicht an Infoabenden teilnehmen, wird der direkte Kontakt gesucht und nachgefragt.

Aktionsplan – Handlungsfeld „Wohnen und Stadtentwicklung“

	Ziel und Zeitraum: KF (kurzfristig bis 2020), MF (mittelfristig bis 2022), LF (langfristig bis Ende 2025)	Maßnahmen/Strategien	Ziel erreicht /teilweise erreicht/ nicht erreicht
1	MF: Die Wohnqualität und die nachbarschaftlichen sowie gemeinschaftlichen Beziehungen werden gefördert.	1.1. Ausbau der bestehenden Nachbarschaftshilfen und deren Vernetzung (Schwerpunkt Senior:innen und Menschen mit Behinderungen). 1.2. Aufbau einer Online-Nachbarschaftsplattform mit Hilfsangeboten.	1.1. Ziel wird im Zuge der Umsetzung des Projektes Solidarische Gemeinde erreicht . 1.2. nicht erreicht
2	MF: Leere Wohnungen werden auf dem Wohnungsmarkt angeboten.	2.1. Die Wohnraumoffensive der Caritas wird fortgeführt. 2.2. Leerstand wird vermieden, ggf. werden entsprechende Verordnungen erlassen. 2.3. Nachverdichtung von Wohnraum wird Neubauprojekten vorgezogen. 2.4. Über Fördermöglichkeiten zum Ausbau von privatem Wohnen wird informiert.	2.1. erreicht 2.2. Durch die Möglichkeit der Wiederverwertungsprämie sollen Vermieter einen Anreiz bekommen, leerstehende Wohnungen zu vermieten. 2.3. erreicht (über Private) 2.4. nicht erreicht
3	MF: Neue bezahlbare Wohnungen werden gebaut und soweit wie möglich gefördert.	3.1. Die Vergaberichtlinien der Stadt werden dem Ziel „bezahlbaren Wohnraum schaffen“ angepasst. 1.4. Genossenschaftliches Engagement mit dem Ziel „bezahlbaren Wohnraum“ zu schaffen, wird besonders gefördert.	Alle Punkte in Vorbereitung – Projekt Riedweg; Ankauf von Immobilien in der Kornhausstraße

		1.5. Generationenübergreifender Wohnraum/Wohnraumkonzepte werden erarbeitet.	
4	KF: Die Attraktivität der Stadt wird erhöht und bestehende Angebote werden besser beworben.	4.1. Familien-Flyer/Broschüre wird entwickelt; z.B. Wickelmöglichkeiten, nette Toilette, Spielplätze, Cafès/Gaststätten,... 4.2. Ausbau der Barrierefreiheit	4.1. Derzeit in Arbeit: „Kinderstadtplan“. 4.2. erreicht; bzw. wird laufend erreicht (z.B. automatische Türöffnung Rathaus, Straßenbaumaßnahmen mit Absenkung der Gehwege, Bahnhofsvorplatz und Busbahnhof barrierefrei,...).
5	KF: Der ÖPNV wird ausgebaut.	5.1. Bürgerbus vernetzt Teilorte. 5.2. Im Fahrer-Pool sind Personen mit Migrationshintergrund.	5.1. erreicht; Die Vernetzung durch den Bürgerbus wird gut angenommen, ersetzt jedoch nicht den dauerhaften Ausbau des ÖPNV in die Teilorte; eventuell Möglichkeit den Ausbau durch das Landesprogramm finanzieren zu lassen. 5.2. nicht erreicht
6	KF: Begegnungsstätten und Aufenthaltsbereiche werden geschaffen und attraktiv gestaltet.	Das „Familienzentrum mit Integrationsmanagement“ wird dauerhaft eingerichtet und alle Akteure bei Gestaltung miteingebunden.	erreicht
7	KF: Die Wohnsituation in den Gemeinschaftsunterkünften wird verbessert.	Die Gemeinschaftsunterkünfte werden mit Beteiligung der Bewohner:innen zu nachhaltigen, langfristigen und lebenswerten Unterkünften umgestaltet bzw. umgebaut; dazu zählt auch die Mülltrennung.	Teilweise erreicht; ist aber immer Thema; Betreuung von Obdachlosen als Konzept von der Caritas wurde angefragt. Wohncontainer wird im August/September geräumt

Aktionsplan „Handlungsfeld Gesellschaft, Gesundheit und Sport“

	Ziel und Zeitraum: KF (kurzfristig bis 2020), MF (mittelfristig bis 2022), LF (langfristig bis Ende 2025)	Maßnahmen/Strategien	Ziel erreicht /teilweise erreicht/nicht erreicht
1	KF: Soziale Teilhabe an Sportarten, regionalen Bräuchen und Freizeitaktivitäten werden gefördert.	<p>1.1. Es werden geförderte Sportangebote organisiert (z.B. Schwimmunterricht über die Kinderstiftung).</p> <p>1.2. Die Sportvereine präsentieren ihre Sportarten z.B. in den Schulen über das Zuschussprogramm "Kooperation Schule-Verein" des Württembergischen Landessportbund e.V. (WLSB)</p> <p>1.3. Bedürftigen Familien ist bekannt, dass sie einen Antrag auf Bildung und Teilhabe (BuT) stellen können.</p> <p>1.4. Es werden Schnupperkurse bei den Sportvereinen und der Musikkapelle bekannt gemacht</p>	<p>1.1. erreicht.</p> <p>1.2. erreicht; Kooperation findet mit Grundschulen statt</p> <p>1.3. erreicht</p> <p>1.4. erreicht, in Zusammenhang mit Punkt 1.2.</p>
2	KF: Mehrsprachige Informationsabende / Kurse werden jährlich (ggf. geschlechterspezifisch) durchgeführt.	Zum Beispiel Hygienebelehrung, Suchtprävention, Familienplanung, Frauenhaus, Selbstverteidigung, Schwangerschaft, Ernährung, Erste-Hilfe-Kurs, Schulsystem, Verbraucherverhalten, Schuldenfallen ...	erreicht : Informationen werden durch Integrationsmanagement und Familienbesucherin bzw. -zentrum vermittelt bzw. werden entsprechende Dienste vermittelt.
3	KF: Kontaktdaten von Ärzten, Psychotherapeuten und Beratungsstellen mit Fremdsprachen und kulturellen Kenntnissen sind bekannt	Es werden ggf. mehrsprachige Informationsflyer aufgelegt.	erreicht : Infolyer im Hofgarten-Treff
4	KF: Es gibt viele Veranstaltungen mit interkultureller Begegnungsmöglichkeit	4.1. Verschiedene kulturelle Gruppen haben die Möglichkeit einen Stand	4.1. erreicht

		<p>am jährlichen Schloss- und Kinderfest Aulendorf oder bei weiteren Veranstaltungen anzubieten.</p> <p>4.2. Interkulturelle Veranstaltungen (wie z.B. Filmreihe, Frauenfest, „Mama näht deutsch“ ...) werden besonders gefördert.</p>	<p>4.2. erreicht; seit 2020 auch Teilnahme an der Interkulturellen Woche mit entsprechenden Angeboten (Interkulturelles Frauenfrühstück, zweisprachiges Bilderbuchkino, Interkultureller Frauenstammtisch);</p>
5	KF: Die Nutzung von digitalen Medien wird unterstützt..	Freies W-Lan ist in ausgewiesenen öffentlichen Bereichen vorhanden	erreicht : mit Freifunk Aulendorf
6	KF: Das Ehrenamt wird unterstützt.	Die Kosten von Supervisionen, Seminare und Fortbildungen werden wenn möglich übernommen.	erreicht ; aktive Unterstützung durch Ehrenamtsbeauftragte; im Flüchtlingsbereich allerdings nicht mehr dringlich (HAA hat sich aufgelöst)
7	MF: In den Vereinen ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund gestiegen (sowohl im Ehrenamt, als auch im Vorstand).	<p>7.1. Die o.g. Schulungsangebote für Verwaltung und Pädagogen zur „Interkulturellen Kompetenz“ und „Leichter Sprache“ stehen auch den Vereinen offen.</p> <p>7.2. Weitere spezifische Maßnahmen zur Erhöhung der Quote der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund werden gemeinsam mit den Vereinen erarbeitet.</p>	<p>7.1. Noch nicht erreicht</p> <p>7.2. noch nicht erreicht; für die nächste Zeit geplant</p>
8	MF: Der Anteil von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund in Vereinen ist gestiegen.	8.1. Interessen und Bedarfe unter den Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund werden erhoben.	8.1. nicht erreicht

		<p>8.2. Werbeaktionen, Schnupper- und Anfängerkurse werden angeboten.</p> <p>8.3. Migrantinnen werden zu Übungsleiterinnen ausgebildet und unterstützen beim bestehenden Sportangebot oder bieten selbst Sportgruppen an.</p>	<p>8.2. noch nicht erreicht, in nächster Zukunft geplant</p> <p>8.3. nicht erreicht</p>
--	--	---	---

Integrationskonzept mit Aktionsplan

Ansprechpartnerin:

Integrationsbeauftragte
Sonja Hummel

Rathaus Aulendorf
Hauptstraße 35
88326 Aulendorf

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Vorwort des Bürgermeisters	2
Einleitung	3
Definition „Migration“	3
Definition „Integration“	4
Zahlen und Daten.....	5
Engagement und Trägerschaft verschiedener Akteure in Aulendorf	6
Stadtverwaltung Aulendorf mit Gemeinderat und Landkreis Ravensburg.....	6
Caritas Bodensee-Oberschwaben	6
Volkshochschule Oberschwaben	7
Ehrenamtliche Hilfsangebote	7
Jugendarbeit und Schulsozialarbeit	8
Sonstige abgeschlossene Projekte	8
Sonstige regelmäßige Projekte	8
Handlungsfeld „Verwaltung und Politik“	9
Aktionsplan– Handlungsfeld “Verwaltung und Politik”	12
Handlungsfeld „Arbeit und Ausbildung“	14
Aktionsplan– Handlungsfeld “Arbeit und Ausbildung”	15
Handlungsfeld „Sprache und Bildung“	17
Aktionsplan – Handlungsfeld “Sprache und Bildung”.....	18
Handlungsfeld „Wohnen und Stadtentwicklung“	20
Aktionsplan – Handlungsfeld “Wohnen und Stadtentwicklung”.....	21
Handlungsfeld „Gesellschaft, Gesundheit und Sport“	23
Aktionsplan – Handlungsfeld “Gesellschaft, Gesundheit und Sport“.....	24

Vorwort des Bürgermeisters

Zuwanderung findet aus vielfältigen Gründen statt - EuropäerInnen nehmen die freie Wahl des Wohn- und Arbeitsortes ganz selbstverständlich in Anspruch. Andere kamen als GastarbeiterInnen, aber auch Flucht und Vertreibung haben Menschen dazu bewegt, Schutz zu suchen.



Integration setzt die Integrationsbereitschaft der Zugewanderten voraus - verlangt aber auch von der aufnehmenden Gesellschaft, sich für MigrantInnen zu öffnen. Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe und ein vielschichtiger und langfristiger Prozess. Aufgabe ist es daher, Toleranz und Engagement zu stärken, zu unterstützen, sowie Vielfalt und Unterschiedlichkeit als Chance zu erkennen und zu nutzen. Es soll ein Dialog mit den MigrantInnen geführt werden, nicht über sie.

Das vorliegende Integrationskonzept mit Aktionsplan ist von Menschen für Menschen gemacht. Es gibt dem weiteren Integrationsprozess einen strategischen Rahmen und beinhaltet konkrete Maßnahmen und Umsetzungsvorschläge. Dadurch sollen Integrationsmaßnahmen in Aulendorf gebündelt und neu ausgerichtet werden. Pluralität wird miteinander vernetzt, Synergieeffekte erzielt und weitere Denkanstöße gegeben.

Unser Ziel ist es, dass jedeR AulendorferIn seine Chancen in Bildung, Beruf, Wohnen und Freizeit nutzen kann, sich hier wohlfühlt, seine individuellen Fähigkeiten und Potentiale ausschöpft und so seine/ihre ganze Persönlichkeit für die Belange der Allgemeinheit einsetzt.

Ich möchte Sie einladen, aktiv an dieser spannenden Aufgabe mitzuwirken. Bringen Sie Ihre Fähigkeiten und Begabungen in die Gestaltung unserer Gesellschaft engagiert ein.

Ihr



Matthias Burth

Einleitung

Definition „Migration“

Der Begriff Migration leitet sich vom lateinischen Wort „migrare“ ab und bedeutet so viel wie „wandern“, „auswandern“, „übersiedeln“. Aufgrund unterschiedlicher Migrationsformen und -ursachen wird der Begriff verschieden definiert.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat 2006 folgende Definition festgelegt: „Von Migration spricht man, wenn eine Person ihren Lebensmittelpunkt räumlich verlegt. Von internationaler Migration spricht man dann, wenn dies über Staatsgrenzen hinweg geschieht.“¹

Definition nach der Migrationshintergrund-Erhebungsverordnung²:

„Migrationshintergrund liegt vor, wenn

- die Person nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
- der Geburtsort der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte oder
- der Geburtsort mindestens eines Elternteils der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung dieses Elternteils in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte.“

Definition der Kultusministerkonferenz in der Schulstatistik³:

Danach ist bei Schülerinnen und Schülern ein Migrationshintergrund anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- Keine deutsche Staatsangehörigkeit.
- Nichtdeutsches Geburtsland.
- Nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld (auch wenn der Schüler / die Schülerin die deutsche Sprache beherrscht).

¹ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Auftrag der Bundesregierung (2006): Migrationsbericht, Nürnberg, S. 12, URL: www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DEPublikationen/Migrationsberichte/migrationsbericht-2006.pdf [Stand: 04.03.2018]

² Verordnung zur Erhebung der Merkmale des Migrationshintergrundes (Migrationshintergrund-Erhebungsverordnung – MigHEV) vom 29. September 2010 (BGBl. I S. 1372), URL: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/mighev/gesamt.pdf> [Stand: 04.03.2018]

³ Kultusministerkonferenz – Kommission für Statistik (2012): Definitionenkatalog zur Schulstatistik, S.29, URL: www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/Defkat_2012.2_m_Anlagen.pdf [Stand: 04.03.2018]

Definition „Integration“

Auch für den Begriff Integration gibt es keine einheitliche Definition. Er leitet sich vom lateinischen Wort „integrare“ ab, was „wiederherstellen“ oder „Herstellung eines Ganzen“ bedeutet.

Es werden vier Dimensionen der Sozialintegration definiert, nach denen sich der gesellschaftliche Integrationsprozess vollzieht ^{4/5}:

Die „Strukturelle Integration“

... beinhaltet den Erwerb eines Mitgliedsstatus in Kernbereichen der Aufnahmegesellschaft: Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bildungs- und Qualifikationssysteme, Wohnungsmarkt und politische Gemeinschaft. Bei der strukturellen Integration geht es um den Erwerb von Rechten sowie einen gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Positionen.

Die „Kulturelle Integration“

... beinhaltet Prozesse kognitiver, kultureller, verhaltens- und einstellungsbezogener Veränderungen hinsichtlich von Werten, Normen und Einstellungen.

Die „Soziale Integration“

... beschreibt den Erwerb der gesellschaftlichen Mitgliedschaft der Migrantinnen und Migranten in der Aufnahmegesellschaft. Sie zeigt sich in sozialen Netzwerken, interethnischen Eheschließungen oder Vereinsmitgliedschaften.

Die „Identifikatorische Integration“

... spiegelt die subjektive Seite der Integration wider. Sie zeigt sich in persönlichen Zugehörigkeits- und Identifikationsgefühlen zur Aufnahmegesellschaft bzw. regionalen und/oder lokalen Strukturen.

⁴ Esser, Hartmut (2001): Integration und ethnische Schichtung, Arbeitspapiere – Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, Nr. 40, Mannheim, S. 73, Nr. 4, URL: www.mzes.uni-mannheim.de/publications/wp/wp-40.pdf [Stand: 04.03.2018]

⁵ Heckmann, Friedrich (2007): Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hrsg.), Bedingungen erfolgreicher Integration auf kommunaler Ebene, Zuwanderung und Asyl in Deutschland, Herausforderungen und Perspektiven aus Sicht der deutschen Partner im europäischen Migrationsnetzwerk, Nürnberg, S. 27–34, URL: www.efms.uni-bamberg.de/netemn_d.htm [Stand: 11.02.2018]

Zahlen und Daten

Das Zusammenleben von verschiedenen Kulturen hat in Aulendorf eine lange Tradition. Seit einigen Jahrzehnten sind Menschen verschiedener kultureller Herkunft in Aulendorf zu Hause. So leben heute Menschen aus **87 Nationen** in Aulendorf. Die drei häufigsten Herkunftsländer bzw. Regionen sind dabei die ehemalige UdSSR/russische Föderation/Kasachstan, Rumänien und Syrien (Stand Januar 2017).

Der Ausländeranteil in Aulendorf liegt bei 6,0 % (Stand 2013). Er liegt damit deutlich unter dem Landesschnitt von 11,4 % und dem Landkreiswert von 7,4 % und ebenso unter dem Vergleichswert der Gemeindegrößenklasse von 8,1 % (vgl. ISEK 2015, Seite 20).

Daneben liegt der Anteil der in Aulendorf lebenden Migrantinnen und Migranten mit deutscher Staatsangehörigkeit ziemlich genau im Landesdurchschnitt von 28,0% (Stand 2015; Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg).

Es steht daher ein geringer Ausländeranteil neben einem hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund. Dieser entwickelte sich vorwiegend durch die langfristige Ansiedlung der Menschen aus einem ehemaligen Übergangwohnheim (90er-2000er Jahre). Ein Viertel der Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft sind EU-Bürger (vgl. ISEK 2015, Seite 20).

Mit und ohne abgeschlossenem Asylverfahren leben in Aulendorf 300 Geflüchtete, davon 129 Männer, 61 Frauen und 95 Kinder (Stand Oktober 2018)⁶.

⁶ Aufenthaltserlaubnis (AE), Fiktionsbescheinigung, Gestattung, Duldung, Familiennachzug



Engagement und Trägerschaft verschiedener Akteure in Aulendorf

Stadtverwaltung Aulendorf mit Gemeinderat und Landkreis Ravensburg

- 2012 - 2015 Unterkunft für Asylbewerber in der Hauptstraße 2 (Stadt, danach Abriss)
- Seit 2013 Vorläufige Unterbringung in der Eckstraße (Landkreis)
- Seit 2015 Vorläufige Unterbringung in einem 2. Gebäude in der Eckstraße (Landkreis)
- 2015 - 2016 Vorläufige Unterbringung Schussenrieder Str. (Landkreis)
- Seit 11/2016 Anschlussunterbringung in der Schussenrieder Str. (Stadt), im selben Jahr Mockenstraße und Kornhausstraße (Stadt)
- Seit 03/2016 Einrichtung der Stelle des/der Integrationsbeauftragten
- Profil: Ehrenamtskoordination, Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement, Gremien- und Netzwerkarbeit
- Seit 11/2016 Objektbetreuer/Hausmeister für die Asyl- und Obdachlosenunterkünfte (Stadt)
- Seit 12/2016 Vorläufige Unterbringung im Lehmgrubenweg (Landkreis)
- Seit 03/2017 Einrichtung eines Integrationsbeirates
- Seit 07/2017 Anschlussunterbringung im Spitalweg (Stadt)
- Seit 01/2018 Einrichtung einer „Lernwerkstatt für Zugewanderte“ in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk der Stiftung Liebenaus, Ravensburg

Caritas Bodensee-Oberschwaben

- Seit 2005 Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)
- 2014 – 2018 Flüchtlingssozialarbeit in der vorläufigen Unterbringung im Auftrag des Landkreises Ravensburg
- 2014 – 2016 Ehrenamtskoordination (finanziert über das Projekt Caritas-Dienste in der Flüchtlingsarbeit)
- 2015 – 2017 Projektkoordination beim Förderprogramm „Gemeinsam sind wir bunt – Aulendorf: Heimat für alle“
- Seit 2016 Besetzung der Stelle des Bundesfreiwilligendienstes
- Seit 2017 Aufbau einer kirchliche Wohnraumoffensive mit Mieterschulung
- 2018 Einrichtung des Integrationsmanagements (2,1 Stellen) mit Fachstelle für Familiennachzug (0,25%-Stelle)
- Eröffnung des Hofgarten-Treffs mit Leitung des Familienzentrums (0,5 Stelle)
- Kooperation mit der „Lernwerkstatt für Zugewanderte“



Volkshochschule Oberschwaben

Seit 1994	Deutschkurse für Spätaussiedler, später Integrationskurse
Seit 2013	Qualifizierung von Ehrenamtlich aktiven in der Migrationsarbeit (verschiedene Kurse)
2014	STÄRKE+, Gemeinsam Deutsch-Eltern und Kinder lernen für die Schule
Seit 2015	Welcome-Center: Unternehmen & Internationale Fachkräfte finden zueinander
2016	Agenda 2030 – Workshop „Benachteiligungen Reduzieren“
2017	Für Kursleiter: Aufenthaltserlaubnis, Fiktionsbescheinigung, Duldung - Durch den Dschungel der Aufenthaltspapiere
2018	Vermieter werden bei der "Kirchlichen Wohnraumoffensive" Für Kursleiter: Ausländische Berufsabschlüsse und ihre Anerkennung in Dt. „Schach im Hofgartentreff“ – mit integrativem Konzept „Deutsch in den Sommerferien“ für Schüler der Vorbereitungsklasse
Seit 2018	Kooperation mit der „Lernwerkstatt für Zugewanderte“

Ehrenamtliche Hilfsangebote

90er Jahre	Informelle Hilfe und Kontakt zu Neuzugewanderten
2002	Gründung von Aktiv in Aulendorf (AKA) <ul style="list-style-type: none">• Profil: Integration, Gewaltprävention, Suchtprävention, Jugendangebote, Gründung des AKA-Frauenkreis• Wöchentliche Treffen in Räumen des Kindergartens Wirbelwind• Zielgruppe: Spätaussiedlerinnen und Einheimischen• Schwerpunkte: Spielen, Sprechen und Teetrinken, Feste (z.B. internationaler Frauentag am 08. März und russische Weihnachten)
2009	Eröffnung Tafel-Ladens „Solisatt“
2009	Gründung des AKA-Kulturstammtischs <ul style="list-style-type: none">• wöchentlicher Begegnung in der Sozialstation gute Beth• Zielgruppe: spanisch, französisch und russisch-Kultur-Interessierten• Schwerpunkte: Feste (z.B. afrikanischer Abend)
2013	Zuwanderung von Geflüchtete aus Serben, Mazedonier, Syrer
2013/2014	Gründung des Helferkreis Asyl Aulendorf (HAA) <ul style="list-style-type: none">• Spendenlager, Deutschkurse, Lebenshilfe, Freizeitangebote, Begleitung zu Behörden und Ärzten, Bunte-Welt-Café, Praktika-/Jobsuche,



Ideenwettbewerb, Friedensmeditation, Initiativgeber verschiedener Projekte, u.a. Lernwerkstatt, sozialer Wohnungsbau

Jugendarbeit und Schulsozialarbeit

2010 bis 2016 Leitung des Jugendtreffs und Schulsozialarbeit durch den Träger CJD e.V. mit einer 75%-Stelle „offene Jugendarbeit“ und einer 20%-Stelle „Jugendmigrationsdienst (JMD)“

2011 Eröffnung des Jugendtreffs in der Osteria

Seit 2017 Leitung des Jugendtreffs und Schulsozialarbeit durch das Haus Nazareth

Seit 2018 Sprechstunde des Jugendmigrationsdienst (JMD) Ravensburg im Hofgarten-Treff

Sonstige abgeschlossene Projekte

2016 Ideenwettbewerb mit „Bändeles-Turnier“
Kulinarisches Angebot in der Säulenhalle bei den Genießer-Wochen
Erste-Hilfe-Kurse und Hygiene-Schulung mit Übersetzung

2017 Feuerwehr-Vorführung
Workshop „Kompetent gegen Rechte Sprüche“
Trommelabend in der Gärtnerei „Feine Pflanzen“

Sonstige regelmäßige Projekte

Seit 2017 Schloss- und Kinderfest

- Betreuung des Spielmobils in Kooperation des AKA-Kulturstammtischs und dem SC Blönried
- Privater Falafel-Verkauf

Migrantinnen im Frauensport des SC Blönried
Schwimmkurs für bedürftige Kinder mit Teil-Finanzierung der Kinderstiftung
Integration mit Nadel und Faden in der Schule am Schlosspark
Integrative Filmreihe im Hofgarten-Treff

Handlungsfeld „Verwaltung und Politik“

Das Bundesministerium des Innern und die Bertelsmann Stiftung haben im Rahmen des Wettbewerbes „Erfolgreiche Integration ist kein Zufall“ folgende Strategien kommunaler Integrationspolitik formuliert:

1. Ein Konzept gemeinschaftlich entwickeln.

Kommunalpolitik und Verwaltung entwickeln ein Leitbild sowie einen umfassenden Zielkatalog für Integrationspolitik. An diesem Prozess werden alle relevanten Akteure beteiligt.

➔ **Aulendorf:** Das vorliegende Integrationskonzept mit Aktionsplan wurde im Integrationsbeirat entwickelt und alle relevanten Akteure beteiligt.

2. Integration als Querschnittsaufgabe verankern.

Kommunalpolitik und Verwaltung verankern Integration als gesamtstädtische und ressortübergreifende Aufgabe. Dabei wird die Koordinierung durch eine zentrale Stelle garantiert – sei es im Stab des Verwaltungschefs oder eines Fachdienstes. Umfassende Maßnahmen für bürgergesellschaftliche Beteiligung fördern eine breite Bearbeitung.

➔ **Aulendorf:** Durch die Schaffung der Stelle der/des Integrationsbeauftragten, wird das Thema Integration als gesamtstädtische und ressortübergreifende Aufgabe verstanden und die Koordinierung durch eine zentrale Stelle garantiert.

3. Integration muss Chefsache sein.

Kommunalpolitik und Verwaltung gewährleisten eine klare politische Verbindlichkeit und Verantwortung. Ziele sind fraktionsübergreifender Konsens und parteiübergreifende Zusammenarbeit.

➔ **Aulendorf:** Bereits im vom Gemeinderat verabschiedeten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) aus dem Jahre 2015 ist verankert: Aulendorf entwickelt sein Profil als bürgereingagierte und – orientierte Kommune, mit Willkommenskultur für ZuzüglerInnen bzw. Asylsuchende, weiter (vgl. ISEK 2015, Seite 110).

4. Integration mit allen und für alle.

Beteiligung und auch ihre Anerkennung ist eine Grundlage jedes Integrationskonzeptes. Kommunalpolitik und Verwaltung stellen sicher, dass alle relevanten Vertreter der Migrantinnen und Migranten wie auch der Aufnahmegesellschaft an der Entwicklung von Maßnahmen beteiligt werden. Daneben ist eine starke Förderung des bürgerschaftlichen Engagements selbstverständlich. Wichtig ist bei allen Aktivitäten der Dialog auf gleicher Augenhöhe.

➔ **Aulendorf:** Im Integrationsbeirat sind jeweils zwei Personen der drei häufigsten Herkunftsländer (ehem. Russische Föderation/Kasachstan, Rumänien und Syrien) vertreten. Damit besteht die Möglichkeit, sich an der Entwicklung von Maßnahmen zu beteiligen.

5. Akteure vernetzen.

Kommunalpolitik und Verwaltung haben die Aufgabe, alle relevanten Akteure in die kommunale Netzwerkarbeit einzubinden. Besonders im Politikfeld Integration sind ein regelmäßiger Austausch und der Aufbau von Vertrauen notwendige Grundlage einer nachhaltigen Politik.

➔ **Aulendorf:** Die Stelle des/der Integrationsbeauftragten hat die Aufgabe, alle relevanten Akteure in die kommunale Netzwerkarbeit einzubinden.

6. Für den Stadtteil planen und arbeiten.

Kommunalpolitik und Verwaltung berücksichtigen bei ihrer Planung besonders die Stadtteile. Durch den direkten Kontakt zu den Bürgern und angepasste Maßnahmen kann zielorientiert und nachhaltig gearbeitet und geplant werden.

➔ **Aulendorf:** Der im Jahr 2018 eröffnete Hofgarten-Treff soll diese Funktion erfüllen

7. Ein breites Angebot schaffen.

Kommunalpolitik und Verwaltung führen möglichst in allen Handlungsfeldern integrationsorientierte Maßnahmen durch. Besonders gilt dies für die Bereiche Bildung und Sprache, Beschäftigung, Beteiligung und Beratung. Dabei gilt es, mit den Zuwanderern und nicht für die Zuwanderer zu handeln.

➔ **Aulendorf:** Der Hofgarten-Treff arbeitet laut beschlossenenem Konzept mit der Vernetzung folgender Bereiche: Beteiligung, Begleitung, Betreuung, Bildung, Begegnung, Bewegung und Beratung.

8. Die Kommune muss als Arbeitgeber Zeichen setzen.

Kommunalpolitik und Verwaltung unterstützen als Arbeitgeber direkt die Integration der Zuwanderer in den Arbeitsmarkt und setzen somit ein Zeichen für die lokale Wirtschaft. Neben der Erhöhung des Migrantenanteiles in der Verwaltung gilt es, auch das übrige Personal interkulturell fortzubilden.

→ **Aulendorf:** Die Stadtverwaltung Aulendorf hat 110 MitarbeiterInnen (Stand April 2017), davon haben 106 Personen eine deutsche Nationalität und damit 3,6% eine nicht-deutsche Nationalität). 18 MitarbeiterInnen sind im Ausland geboren. Dies entspricht einem Anteil von 16,4% mit Migrationshintergrund.⁷ Damit ist die Stadtverwaltung, im Vergleich zur Zusammensetzung der Bevölkerung, unterdurchschnittlich mit Menschen mit Migrationshintergrund besetzt (siehe Kapitel „Zahlen und Daten“).

9. Dienstleistungen für alle.

Kommunalpolitik und Verwaltung treffen umfassende Maßnahmen, um Zugangsbarrieren für Migrantinnen und Migranten abzubauen.

→ **Aulendorf:** Fremdsprachige Flyer oder Broschüren sind bisher noch nicht vorhanden

10. Erfolge messen.

Kommunalpolitik und Verwaltung unterziehen die Wirkung der eingeschlagenen Strategie und Maßnahmen einer permanenten Untersuchung auf Erfolg und Misserfolg. Auch eine Stärkung des Monitorings erleichtert den Planungsprozess und führt zu einem effizienten Einsatz der Mittel. Dieser Prozess darf jedoch nicht der reinen Kontrolle, sondern muss der Transparenz dienen.⁸

→ **Aulendorf:** Die Wirksamkeit des Integrationskonzeptes mit Aktionsplan wird alle 2 Jahre evaluiert und das Konzept dementsprechend angepasst.

⁷ Quelle: Frau Franz, 13.04.2017

⁸ Bertelsmann Stiftung (2005): Bundesministerium des Innern (Hrsg.), Erfolgreiche Integration ist kein Zufall, Strategien kommunaler Integrationspolitik, Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, URL: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Erfolgreiche_Integration_ist_kein_Zufall.pdf [Seite 27, Stand: 04.03.2014]

Aktionsplan- Handlungsfeld “Verwaltung und Politik”

Nr.	Ziel	Maßnahmen und Strategien	Zeithorizont ⁹
1	Personen mit Fremdsprachenkenntnisse sind bekannt und können ggf. innerhalb der Verwaltung kontaktiert werden.	Innerhalb der Verwaltung wird ermittelt, welche Sprachkenntnisse bei den MitarbeiterInnen vorhanden sind. MitarbeiterInnen mit entsprechend Sprachkenntnissen, insbesondere der in Aulendorf überwiegend beheimateten Nationalitäten, werden besonders durch geeignete Schulungsmaßnahmen gefördert und bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.	kurzfristig
2	Das Personal mit direktem Kundenkontakt in der Verwaltung wird geschult.	Alle Bediensteten mit Kundenkontakt werden zur Teilnahme an regelmäßigen Seminaren, wie „Interkulturelle Kompetenz“ und „Einfache Sprache“ freigestellt.	kurzfristig
		Die Teilnahme an den Schulungen wird Bestandteil des Ausbildungs- und Fortbildungsplans.	
3	Es gibt eine zentrale Anlaufstelle für ZuwanderInnen.	Beibehaltung/Aufstockung der Stelle des/der Integrationsbeauftragten bei Bedarf.	kurzfristig
4	Neue ZuwanderInnen erhalten eine Hilfestellung zur Orientierung an ihrem neuen Wohnort.	Geschulte MigrantInnen begleiten die regulären Familien-Besuche der Stadt Aulendorf. Zuzüge, die nicht unter den regulären Familien-Besuch fallen (Familien mit Kindern Ü2 Jahren), werden von den „Sprach- und Kulturmittlern“ selbstständig besucht. Es wird eine Willkommens-Mappe mit Broschüren in verschiedenen Sprachen oder „Einfache Sprache“ überreicht.	kurzfristig
		Wichtige Broschüren, Veröffentlichungen und Informationen auf der Homepage werden teilweise auch in andere Sprachen oder „Einfache Sprache“ übersetzt.	mittelfristig
5	Migrations- und integrationsre-	Die politisch Handelnden beziehen die Chancen und Herausforderungen von Migration	kurzfristig

⁹ Kurzfristig = 2019-2020, mittelfristig = 2021-2022, langfristig = bis Ende 2025

	levanten Themen werden in Entscheidungen mit einbezogen.	in ihre Entscheidungen mit ein und suchen den aktiven Kontakt zu MigrantInnen und arbeitet aktiv mit dem Integrationsbeirat zusammen.	
6	Kultur-Vereine werden beratend unterstützt.	Die Informationen zu Seminaren und Fortbildungen werden bereitgestellt .	langfristig
7	Alle berechtigten Kinder gehen in den Kindergarten bzw. KITA.	Quartiersnahe Kinderbetreuungsangebote (KITA, KIGA) werden ausgebaut. Es werden Mitfahrgelegenheiten zu Kindergärten in den Teilorten initiiert.	mittelfristig
		Geschulte MigrantInnen helfen beim Ausfüllen der Anmeldungen und Aufnahmehefte/Elternhefte.	
		Die Stadtverwaltung setzt sich dafür ein, dass in den Kinderbetreuungsangeboten sprachlich geschultes Personal gefördert und vermehrt beschäftigt wird.	

Handlungsfeld „Arbeit und Ausbildung“

Viele Faktoren führen dazu, dass Menschen mit Migrationsgeschichte etwa doppelt so stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind wie Personen ohne Migrationshintergrund. Ursachen hierfür sind häufig Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache und geringere schulische und berufliche Qualifikationen, aber auch Beratungs- und Informationsdefizite in Arbeitsmarktfragen. Die gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben ist jedoch eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass ihre Integration in Deutschland gelingen kann. Denn Erwerbsarbeit bedeutet nicht nur ein gesichertes Einkommen und wirtschaftliche Eigenständigkeit, sondern auch die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft.¹⁰

Viele Unternehmen haben erkannt, dass sie profitieren, wenn sie gezielt Menschen mit internationaler Herkunft beschäftigen. Vielfalt akzeptieren und für den Erfolg des Unternehmens einsetzen – das ist die Idee des sogenannten **Diversity Managements**. Vielfalt wird hier als etwas grundlegend Positives verstanden. Vielfalt ist – vor allem vor dem Hintergrund des Wandels durch Globalisierung, zunehmender Mobilität und demographischer Veränderungen - Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg und Querschnittsthema für die gesamte Unternehmensstrategie. Neben personalpolitischen Entscheidungen berührt Vielfaltsmanagement Aspekte entlang der Produktion, der Produktgestaltung, der Kommunikationsstrategie und des Marketings.¹¹

→ Aulendorf:

- Die Arbeitslosigkeit erreichte 2014 mit 188 Arbeitslosen den niedrigsten Stand seit knapp 10 Jahren (vgl. ISEK 2015, Seite 23)
- Die berufliche Integration von Zuwanderern und Asylsuchenden wird zusammen mit der lokalen Wirtschaft unterstützt (vgl. ISEK, Seite 73)
- Geflüchtete (überwiegend aus Syrien) haben und hatten bereits Arbeitgeber, Ausbildungs- oder Praktikastellen in folgenden Branchen (Stand 2018):
 - **Kaufmännische Berufe:** Verkäufer (Tankstelle, Lebensmittel)
 - **Handwerk:** Elektriker, Schreinerei, Garten- und Landschaftsbau, Friseur, Gastronomie, Schneiderei, Baugewerbe
 - **Dienstleistung:** Logistik, Verwaltung (Rathaus, Klinik), Kindergarten, Pflege, Optiker, Reinigung, Hotel, Apotheke

¹⁰ Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

<https://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Arbeitsfoerderung/foerderung-migranten.html>, 05.09.2018

¹¹ Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt! Praxis-Leitfaden für Unternehmen: [https://www.charta-der-](https://www.charta-der-viel-)

[falt.de/fileadmin/user_upload/Studien_Publikationen_Charta/FI%C3%BCchtlinge_in_den_Arbeitsmarkt_CdV_Web_bf.pdf](https://www.charta-der-viel-falt.de/fileadmin/user_upload/Studien_Publikationen_Charta/FI%C3%BCchtlinge_in_den_Arbeitsmarkt_CdV_Web_bf.pdf), Stand 2017

Aktionsplan- Handlungsfeld “Arbeit und Ausbildung”

Nr.	Ziel	Maßnahmen und Strategien	Zeithorizont ¹²
1	Die fachlichen Institutionen werden unterstützt.	Die Stadtverwaltung fördert die Vernetzung/Zusammenarbeit und den Ausbau der fachlich zuständigen Institutionen (Arbeitsagentur, Jobcenter, Integrationsmanagement, Berufsbildungswerk) und unterstützt deren Aktivitäten.	kurzfristig
2	Der Übergang von der Schule in das Berufs- und Arbeitsleben wird unterstützt und optimiert.	Es wird ein Bewerbungsmappen-Check mit Praktika-Vermittlung von der/dem Integrationsbeauftragten bzw. den fachlich zuständigen Institutionen angeboten.	kurzfristig
3	Es werden Stellen für „Gemeinnützige Tätigkeiten“ und geringfügige Beschäftigungen bereit gestellt.	Stellenangebote werden bei der Zielgruppe bekannt gemacht, potenziell Interessierte angesprochen und zwingend notwendige Schulungen (z.B. Hygiene-Schulung) finanziert. Z.B. Stellen beim Betriebshof und anderen städtischen Einrichtungen.	kurzfristig
4	Der Anteil der Personen die Unterstützungsleistungen nach SGB II bzw. III beziehen, wird verringert.	Es ist eine Lernwerkstatt oder ähnliche praktische Maßnahme mit qualifizierenden berufsbezogenen Kursen eingerichtet.	kurzfristig
		Betriebe benennen soweit wie möglich Lotsen/PatInnen als AnsprechpartnerIn für neue MitarbeiterInnen und Azubis. Wenn möglich aus dem gleichen Kulturkreis/Muttersprache.	
		Es werden kulturelle und wirtschaftliche Erfolge und Errungenschaften, die speziell durch Migrantinnen und Migranten in Aulendorf ermöglicht wurden, bekannt gemacht.	kurzfristig

¹² Kurzfristig = 2019-2020, mittelfristig = 2021-2022, langfristig = bis Ende 2025

		Leistungsempfänger werden laufend über Angebote zur Qualifizierung und Lebenshilfe informiert. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden.	kurzfristig
--	--	--	-------------

Handlungsfeld „Sprache und Bildung“

Das Beherrschen der Sprache und Schrift sind wichtige Faktoren von Integration, aufgrund der Rolle als alltägliche Kommunikationsmittel. Vor allem die Sprache stellt eine wichtige Ressource etwa im Bereich Bildung und Arbeitsmarkt dar. Sie ist identitätsstiftend, symbolisiert Zusammengehörigkeit und ist verantwortlich für Ungleichheiten im Zugang zu Bildung, Einkommen und gesellschaftlicher Anerkennung.

Schulische Leistungen hängen direkt von den landessprachlichen Kompetenzen ab. Positiv beeinflusst werden sprachliche schulische Leistungen von einem niedrigen Einreisealter und höherer Bildung der Eltern, negativ hingegen durch eine Konzentration von Kindern in einer Klasse, die die Landessprache nicht ausreichend beherrschen.

Eine wichtige Rolle beim Erwerb der Zweitsprache, sowie für die Identität und das Selbstbewusstsein, spielt auch die Muttersprache. Erfolgreiche frühe Prozesse von Zweisprachigkeit führen zu besseren Leistungen im Erwerb von weiteren Fremdsprachen. Kinder, die ein gefestigtes Muttersprachenniveau haben sind erfolgreicher im Zweitspracherwerb als Kinder, deren Muttersprachenentwicklung nicht gefördert wurde.

Damit eine Landessprache erfolgreich gelernt werden kann bedarf es geeigneter Lernangebote, einer ausreichenden Sprachpraxis, sowie der Förderung der Muttersprache und deren Berücksichtigung im Prozess des Zweitsprachlernens.

Bei den Erwachsenen spielt für den Erfolg am Arbeitsmarkt ebenfalls eine zentrale Rolle, so kommen oftmals im Herkunftsland erworbene Kompetenzen auf Grund sprachlicher Defizite nicht zum Einsatz.¹³

→ **Aulendorf:** Folgender Anteil der Kinder in Aulendorf haben nach Angabe der jeweiligen Leitung Schwächen in der deutschen Sprache (Stand Mitte 2017):

- Städtische und kirchliche Kindergärten und der städtischen Krippe (7 Einrichtungen): circa 37,5 %
- Private Kindergärten (2 Einrichtungen): 0 %
- Grundschule: circa 35 - 40%
- Schule am Schlosspark (Realschule & Werkrealschule): circa 7,5 %

¹³ Verein menschen.leben: <http://www.menschen-leben.at/bildung/integration-und-sprache/>, 05.09.2018

Aktionsplan – Handlungsfeld “Sprache und Bildung”

Nr.	Ziel	Maßnahmen und Strategien	Zeithorizont ¹⁴
1	Alle SchülerInnen sind in der Lage, dem Unterricht zu folgen, ihn zu verstehen und sich zu beteiligen.	Es werden entsprechende Räumlichkeiten und geeignetes Material für die Sprachförderung bereit gestellt.	kurzfristig
		Die Stadtverwaltung setzt sich dafür ein, dass die Sprachförderklassen weiter bestehen und gefördert werden.	
		In den Ferien werden von der Kommune Unterstützungsangebote z.B. Deutschkurse, Mathematikurse, Englisch, EDV etc. organisiert.	
2	Jugendliche mit Migrationshintergrund haben die gleichen Bildungschancen.	Bereits in Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Kinder mit Migrationshintergrund gezielt durch intensiven Sprachunterricht gefördert (z.B. im Familienzentrum). Es gibt Unterstützung bei den Hausaufgaben und Nachhilfekonzepte.	kurzfristig
	Kenntnisse über das Schulsystem in Baden-Württemberg werden vermittelt.	Die Möglichkeiten der dualen Ausbildung und weiterer Bildungswege werden in Informationsveranstaltungen deutlich gemacht.	mittelfristig
3	Der Anteil der PädagogInnen und ErzieherInnen mit „interkultureller Kompetenz“ ist erhöht.	Die Fachkräfte können bei der verwaltungsinternen Schulung zur „interkultureller Kompetenz“ und „Leichter Sprache“ kostenfrei teilnehmen.	kurzfristig
4	Die Zweisprachigkeit von Kindern ist solide, wird gefördert und als Schlüsselkompetenz anerkannt.	Es werden Kurse von Ehrenamtlichen mit Fremdsprachenkenntnisse angeboten.	kurzfristig

¹⁴ Kurzfristig = 2019-2020, mittelfristig = 2021-2022, langfristig = bis Ende 2025

5	Eltern mit Migrationshintergrund werden motiviert an der Elternarbeit in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen mitzuwirken.	Die Anschreiben, Flyer usw. an die Eltern von SchülerInnen mit Migrationshintergrund werden in „leichter Sprache“ angefertigt. Geschulte MigrantInnen übersetzen diese.	mittelfristig
		Die Eltern werden motiviert an Elternabenden teilzunehmen und sich in Gremien aktiv einzubringen.	
6	Der Anteil der Eltern mit Migrationshintergrund, die sich an den schulischen Veranstaltungen beteiligen, erhöht sich.	Die Eltern mit Migrationshintergrund werden in die Organisation verschiedener Veranstaltungen mit einbezogen und erhalten Verantwortung.	langfristig
		Geschulte MigrantInnen vermitteln zwischen Schule und Eltern und machen die Bedeutung von Informationsveranstaltungen deutlich und übersetzen ggf. bei den Veranstaltungen.	

Handlungsfeld „Wohnen und Stadtentwicklung“

In der integrationsbezogenen Diskussion gilt das Wohnviertel als ein wichtiger Ort der Eingliederung von ZuwanderInnen in die Aufnahmegesellschaft. Zum einen beeinflussen die Wohnverhältnisse und die Wohnumgebung die Lebenschancen und das Wohlbefinden der Menschen. Zum anderen bieten sich hier Gelegenheiten für soziale Kontakte zwischen Migranten und Einheimischen.

Vergleicht man die Wohnbedingungen von Haushalten mit Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, so zeigt sich ein ambivalentes Bild. Angeglichen haben sich die beiden Gruppen in Bezug auf ihre Wohnungsausstattung. Eine Schlechterstellung der Migrantenhaushalte zeigt sich jedoch noch in Bezug auf die Eigentümerquote, die verfügbare Wohnfläche pro Person sowie tendenziell hinsichtlich der Mietbelastung. Zudem leben sie häufiger in Sozialwohnungen als Haushalte mit Menschen ohne Migrationshintergrund. Die schlechteren Wohnbedingungen spiegeln sich auch in den subjektiven Bewertungen wider. Ein Großteil der Haushalte mit Migrationshintergrund bewertet ihre Wohnungsgröße und Miethöhe zwar als angemessen. Der Anteil derer, die mit der Größe ihrer Wohnung oder der Höhe ihrer Miete unzufrieden sind, ist bei den Migrantenhaushalten jedoch höher als bei den Haushalten ohne Migrationshintergrund. Letzteres kann als Indikator für einen voranschreitenden Integrationsprozess interpretiert werden. Im Gegensatz zu den Jahren der Gastarbeiterzuwanderung wird der Aufenthalt in Deutschland nicht mehr als temporär befristet angesehen. Viele Migranten und ihre Familien sehen ihren Lebensmittelpunkt inzwischen in Deutschland und stellen deshalb höhere Ansprüche an ihre hiesige Wohnsituation.¹⁵

→ Aulendorf:

- Aktuell wohnen in der Gemeinde Aulendorf 10 337 Personen (Stand 04.10.2018), Tendenz steigend
- Die Zensuszahlen 2014 weisen für Aulendorf insgesamt 4.274 Wohnungen in 2.573 Gebäuden aus. Von den Wohnungen werden knapp 55,9 % von den Eigentümern genutzt, 40,2 % sind vermietet. 166 Wohnungen sind leerstehend, was 3,9 % aller Wohnungen entspricht (vgl. ISEK 2015, Seite 21f.).
- Ab dem Jahr 2015 besteht ein Mietspiegel für den nicht preisgebundenen Wohnraum in der Stadt Aulendorf. Die durchschnittliche Nettomiete – unabhängig von Wohnwertmerkmalen - beträgt 5,89 EUR/qm. Eine differenzierte Merkmalsliste mit Wohnfläche, Baualter etc. ist veröffentlicht (vgl. ISEK 2015, Seite 21f.).

¹⁵ Wohnen und innerstädtische Segregation von Migranten in Deutschland, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2008:
<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/WorkingPapers/wp21-wohnen-innerstaedische-segregation.html>

Aktionsplan – Handlungsfeld “Wohnen und Stadtentwicklung”

Nr.	Ziel	Maßnahmen und Strategien	Zeithorizont ¹⁶
1	Die Wohnqualität und die nachbarschaftlichen sowie gemeinschaftlichen Beziehungen werden gefördert.	Die bestehenden Nachbarschaftshilfen werden ausgebaut und gefördert. Dazu gehört insbesondere die Vernetzung der bestehenden Nachbarschaftshilfen (Schwerpunkt SeniorInnen und Menschen mit Behinderung) und Aufbau einer Online-Nachbarschaftsplattform (andere Schwerpunkte als die bisherige kath. Und ev. Nachbarschaftshilfe, z.B. Gartenpflege, Kinderbetreuung ...).	mittelfristig
2	Leere Wohnungen werden auf dem Wohnungsmarkt angeboten.	Die Wohnraumoffensive der Caritas wird fortgeführt.	mittelfristig
		Leerstand wird vermieden, ggf. werden entsprechende Verordnungen (z.B. Zweckentfremdungsverbotssatzung nach Tübinger Vorbild) erlassen.	
		Nachverdichtung von Wohnraum wird Neubauprojekten vorgezogen.	
		Über Fördermöglichkeiten zum Ausbau von privatem Wohnraum wird informiert.	
3	Neue bezahlbare Wohnungen werden gebaut und soweit wie möglich gefördert.	Die Vergaberichtlinien der Stadt werden dem Ziel „bezahlbaren Wohnraum schaffen“ angepasst.	mittelfristig
		Genossenschaftliches Engagement mit dem Ziel „bezahlbaren Wohnraum“ zu schaffen, wird besonders gefördert.	
		Generationsübergreifender Wohnraum/Wohnkonzepte werden erarbeitet.	
4	Die Attraktivität der Stadt wird erhöht und bestehende Angebote werden besser beworben.	Familien-Flyer/-Broschüre wird entwickelt, zum Beispiel: Wickelmöglichkeiten und barrierefreie Toiletten am Beispiel der „Netten Toilette“, Spielplätze. Cafés/Gaststätten mit Kinder-Ecke, Grillplätze in der Umgebung.	kurzfristig

¹⁶ Kurzfristig = 2019-2020, mittelfristig = 2021-2022, langfristig = bis Ende 2025

		Ausbau der Barrierefreiheit für bewegungseingeschränkte Menschen und Kinderwagen.	
5	Der ÖPNV wird ausgebaut.	Der Bürgerbus vernetzt die Teilorte und ermöglicht so die Teilhabe von bewegungseingeschränkten Menschen und Personen ohne PKW. Im Fahrer-Pool sind Personen mit Migrationshintergrund.	kurzfristig
6	Begegnungsstätten und Aufenthaltsbereiche werden geschaffen und attraktiv gestaltet.	Das „Familienzentrum mit Integrationsmanagement“ wird dauerhaft eingerichtet und alle Akteure werden bei der Gestaltung mit eingebunden.	kurzfristig
7	Die Wohnsituation in den Gemeinschaftsunterkünften wird verbessert.	Die Gemeinschaftsunterkünfte werden mit Beteiligung der BewohnerInnen zu nachhaltigen, langfristigen und lebenswerten Unterkünften umgestaltet bzw. umgebaut. Hierzu zählt auch die Umsetzung der Mülltrennung.	kurzfristig

Handlungsfeld „Gesellschaft, Gesundheit und Sport“

Sport, Musik und andere Freizeitaktivitäten gelten als wichtiger Beitrag zur Integrationsarbeit, da sie oftmals einen einfachen Zugang zu Teilhabe und gemeinsamen Aktivitäten bieten. Hier können neue Menschen kennengelernt und Kontakte geknüpft werden. So entstehen Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen, Vorurteile schwinden, gegenseitiges Vertrauen wächst und es entwickelt sich ein Gefühl von Gemeinschaft.¹⁷

Sport verbindet! Er führt Menschen jeglichen Alters, jeglicher Herkunft und jeglichen sozialen Milieus scheinbar mühelos zusammen. Dank der ungebrochenen Popularität und Bindung der Sportvereine fungiert der organisierte Sport als eine große gesellschaftliche Klammer in unserer zunehmend individualisierten Gesellschaft. Er prägt das gesellschaftliche Miteinander in den Städten und erst recht auf dem Land.

Im Sport gelten einheitliche, definierte Regeln und soziale Normen. So vermittelt der Sport Verhaltens- und Orientierungsmuster und trägt zur Integration in die Gesellschaft bei. Sportliche Erfolge stärken das Selbstwertgefühl. Sporttreibende erfahren Spaß und Bestätigung, lernen mit Erfolg und Frust umzugehen, erleben Toleranz und Respekt.¹⁸

Musik ist eine Sprache, die jeder versteht. Sie hat häufig auch eine therapeutische Wirkung.¹⁹ Musik verbindet Menschen - ganz gleich woher sie kommen, wie alt sie sind oder welche Sprache sie sprechen.²⁰

→ Aulendorf:

- Es gibt in Aulendorf 67 Vereine. Sie widmen sich dem Sport (8), der Musik und Kultur (23), dem Bereich Soziales (22) und weiteren Bereichen (14) (vgl. ISEK 2015, Seite 32).
- Siehe „sonstige regelmäßige Projekte“

¹⁷ <http://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/integration/interkulturelle-oeffnung/vereine-und-verbaende/> [Stand: 21.09.2018]

¹⁸ <http://www.bamf.de/DE/Willkommen/Integrationsprojekte/FreizeitSport/freizeitsport-node.html> [Stand: 21.09.2018]

¹⁹ <https://www.fluechtlingshilfe-bw.de/praxistipps/handbuch/inhalt-des-handbuchs/freizeit/integration-in-oertliche-vereine/> [Stand: 21.09.2018]

²⁰ <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2018/02/2018-02-27-bkm-miz.html> [Stand: 21.09.2018]

Aktionsplan – Handlungsfeld “Gesellschaft, Gesundheit und Sport“

Nr.	Ziel	Maßnahmen und Strategien	Zeithorizont ²¹
1	Soziale Teilhabe an Sportarten, regionalen Bräuchen und Freizeitaktivitäten werden gefördert.	<p>Es werden geförderte Sportangebote organisiert (z.B Schwimmunterricht über die Kinderstiftung).</p> <p>Die Sportvereine präsentieren ihre Sportarten z.B. in den Schulen über das Zuschussprogramm "Kooperation Schule-Verein" des Württembergischen Landessportbund e.V. (WLSB).</p> <p>Bedürftigen Familien ist bekannt, dass sie einen Antrag auf Bildung und Teilhabe (BuT) stellen können.</p> <p>Es werden Schnupperkurse bei den Sportvereinen und der Musikkapelle bekannt gemacht.</p>	kurzfristig
2	Mehrsprachige Informationsabende / Kurse werden jährlich (ggf. geschlechterspezifisch) durchgeführt.	Zum Beispiel Hygienebelehrung, Suchtprävention, Familienplanung, Frauenhaus, Selbstverteidigung, Schwangerschaft, Ernährung, Erste-Hilfe-Kurs, Schulsystem, Verbraucherverhalten, Schuldenfallen ...	kurzfristig
3	Kontaktdaten von Ärzten, Psychotherapeuten und Beratungsstellen mit Fremdsprachen und kulturellen Kenntnissen sind bekannt.	Es werden ggf. mehrsprachige Informationsflyer aufgelegt.	kurzfristig
4	Es gibt viele Veranstaltungen mit interkultureller Begegnungsmöglichkeit.	Verschiedene kulturelle Gruppen haben die Möglichkeit einen Stand am jährlichen Schloss- und Kinderfest Aulendorf oder bei weiteren Veranstaltungen anzubieten.	kurzfristig

²¹ Kurzfristig = 2019-2020, mittelfristig = 2021-2022, langfristig = bis Ende 2025

		Interkulturelle Veranstaltungen (wie z.B. Filmreihe, Frauenfest, „Mama näht deutsch“ ...) werden besonders gefördert.	
5	Die Nutzung von digitalen Medien wird unterstützt.	Freies W-Lan ist in ausgewiesenen öffentlichen Bereichen vorhanden.	kurzfristig
6	Das Ehrenamt wird unterstützt.	Die Kosten von Supervisionen, Seminare und Fortbildungen werden wenn möglich übernommen.	kurzfristig
7	In den Vereinen ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund gestiegen (sowohl im Ehrenamt, als auch im Vorstand).	Die o.g. Schulungsangebote für Verwaltung und Pädagogen zur „Interkulturellen Kompetenz“ und „Leichter Sprache“ stehen auch den Vereinen offen.	mittelfristig
		Weitere spezifische Maßnahmen zur Erhöhung der Quote der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund werden gemeinsam mit den Vereinen erarbeitet.	
8	Der Anteil von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund in Vereinen ist gestiegen.	Interessen und Bedarfe unter den Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund werden erhoben.	mittelfristig
		Werbeaktionen, Schnupper- und Anfängerkurse werden angeboten.	
		Migrantinnen werden zu Übungsleiterinnen ausgebildet und unterstützen beim bestehenden Sportangebot oder bieten selbst Sportgruppen an.	

Die Wirksamkeit des Integrationskonzeptes wird alle 2 Jahre vom Integrationsbeirat evaluiert und das Konzept dementsprechend angepasst.



STADT AULENDORF

Bürgermeister		Vorlagen-Nr. 10/016/2021	
Sitzung am 06.10.2021	Gremium Verwaltungsausschuss	Status Ö	Zuständigkeit Entscheidung
TOP: 5 Verlängerung des Förderzeitraums für Familiennachzugsstelle FamNah			
<p>Ausgangssituation: Mit 30.07.2021 wurde im Sozialministerium eine Weiterförderung des Paktes für Integration um ein weiteres Jahr beschlossen, was die Weiterführung des Integrationszentrums im Hofgarten-Treff bis 31.12.2022 ermöglicht. Die anfallenden Kosten für das Integrationsmanagement werden wie bisher durch die Förderung des Landes Baden-Württemberg abgedeckt. Der Teilbereich „Rucksackprojekt“ wurde im letzten Jahr über den Zweckerfüllungsfond der Diözese Rottenburg-Stuttgart finanziert, während für das Unterstützungsangebot Familiennachzugsstelle „FamNah“ Mittel aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt wurden. Dazu wurde in der GR-Sitzung vom 19.10.2020 beschlossen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stadt Aulendorf führt den Hofgarten-Treff für weitere 3 Jahre fort. 2. Der Projektzeitraum für den Familien-Treff wird bis 31.12.2023 verlängert. Der Gemeinderat stellt die erforderlichen Finanzmittel für den Projektzeitraum zur Verfügung. 3. Der Projektzeitraum für das Integrationszentrum wird bis zum 31.12.2021 verlängert. Der Gemeinderat stellt die erforderlichen Finanzmittel für den Projektzeitraum zur Verfügung. Die Teilbereiche „Koordination Rucksackprojekte und Unterstützung Familiennachzug“ aus dem Integrationszentrum werden durchgeführt. <p>Durch die Zusage des Sozialministeriums das Integrationsmanagement um ein weiteres Jahr zu fördern, kann der Projektzeitraum für das Integrationszentrum im Hofgarten-Treff bis 31.12.2022 verlängert werden. Der Förderzeitraum für die Stelle FamNah soll dementsprechend ebenfalls bis 31.12.2022 verlängert werden.</p> <p>Die Familiennachzugsstelle „FamNah“ ist ein fester Bestandteil in der Integrationsarbeit und ein hilfreiches Unterstützungsangebot für Familien mit Integrationsbedarf Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem Integrationsmanagement, dem Familientreff, dem Angebot Familienbesuch und den vielen Kooperationspartnern (Kitas und Schulen) hat sich gut entwickelt und die Stelle als wichtiges Angebot im Hofgarten-Treff etabliert.</p> <p>Frau Noll, Sozialarbeiterin für dieses Angebot, hat im Rahmen Ihrer Tätigkeit, bedarfsorientierte Netzwerkstrukturen entwickelt und viele Familien in den unterschiedlichen Lebens- und Notlagen begleitet. Die Einbindung der Familien in Angebote des Familientreffs im Hofgarten-Treff und die Vernetzung mit den Integrationsfachdiensten der Stadt Aulendorf, wie der Integrationsbeauftragten und der Familienbesucherin sind wichtige Schnittstellen. Nicht zuletzt bot die Stelle eine wirkungsvolle Unterstützung in den belastenden Corona-Monaten, die viele Angebote und verlässliche Netzwerkstrukturen nicht möglich machten.</p> <p>Die Stelle FamNah bietet vor allem Unterstützung in den Übergangszeiten an (Schwangerschaft, Geburt, Kita- oder Schuleintritt). Folgende Angebote begleiten und fördern den Integrationsprozess in der Kommune:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung geflüchteter Familien bei komplexen behördlichen Angelegenheiten und Beratung zum Zugang zu finanziellen Hilfen • Begleitung im Sinne der frühen Hilfen zur Förderung der Integration und Orientierung 			

in der Gemeinde

- Anlaufstelle für vertrauensvolle Unterstützung zur frühzeitigen Erkennung von Problemlagen und konkrete Hilfe bei Alltagsfragen
- Präventive Beratung und Begleitung bei Kita-Einstieg sowie beim Übergang in die Grundschule
- Enge Anbindung der Familien an die Stelle FamNah und den Familientreff und eine damit verbundene Erhöhung der familiären Bildungskompetenzen, um eine aktive Teilnahme an Regelangeboten und dem gesellschaftlichen Leben in Aulendorf zu fördern

Die Personal- und Verwaltungskosten für die 25%-Stelle belaufen sich laut Kostenschlüssel der Caritas Bodensee-Oberschwaben auf jährlich **23.065,00 Euro**. Nach Abrechnung der bisher abgerufenen Fördersummen für die ausgeschiedenen Integrationsmanager:innen mit den Personalkosten, die von der Caritas Bodensee-Oberschwaben in Rechnung gestellt wurden, ergaben sich überschießende Mittel. Diese Mittel müssen laut Förderrichtlinien des Paktes für Integration für Projekte mit Integrationsbezug verwendet oder aber zurückbezahlt werden. Ein Teil der Summe wurde bereits in kleinere Anschaffungen investiert. Die restliche Summe von 20.017,20 Euro könnte für die Finanzierung der FamNah-Stelle verwendet werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher eine Verlängerung des Finanzierungszeitraums für das Projekt Familiennachzug „FamNah“ bis 31.12.2022 und die Bereitstellung der Mittel in Höhe von 23.065,00 Euro sowie eine Teilfinanzierung mit den überschießenden Mittel aus den Förderungen des Paktes für Integration in Höhe von 20.017,20 Euro.

Beschlussantrag:

1. Das Projekt Integrationszentrum wird bis 31.12.2022 verlängert.
2. Der Finanzierungszeitraum für das Projekt Familiennachzug „FamNah“ wird bis 31.12.2022 genehmigt. Die finanziellen Mittel in Höhe von 23.065,00 Euro werden zur Verfügung gestellt.
3. Die überschießenden Mittel aus dem Pakt für Integration werden für die Teilfinanzierung verwendet.

Anlagen:

Konzeption Fachstelle Familiennachzug FamNah
Bericht Familiennachzug 2021

Beschlussauszüge für

- | | | |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister | <input type="checkbox"/> Hauptamt | |
| <input type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Bauamt | <input type="checkbox"/> Ortschaft |

Aulendorf, den 30.09.2021

„FamNah“ – ein Angebot im Hofgarten Treff Aulendorf – Zur Unterstützung geflüchteter Familien (Famliennachzug)

Die Vernetzungsstelle „FamNah“ hat sich im Hofgarten-Treff als wichtiges Angebot gut etabliert

Konzeptionell liegt der Schwerpunkt der Stelle vor allem in der aufsuchenden Beratung der Familien, welche durch Familiennachzug in Aulendorf angekommen sind. Die Initiierung von Netzwerken und Schaffung der Zugänge zu Regelangeboten stehen hierbei mit im Vordergrund.

Zahlen der Erreichten Familien (Stand Juli 21):

27 Familien (2 davon inzwischen verzogen)

Folgende Angebotsvielfalt bietet diese Stelle:

- Beratung ab Schwangerschaft: ggf. Vermittlung zur Frauenärztin, Unterstützung bei der Suche nach einer Hebamme, Anträge auf Mehrbedarf / Ausstattung beim Jobcenter, Weitervermittlung an Schwangerschaftsberatung, Beratung bei individuellen Fragen / Nöten in der Schwangerschaft
- Nach der Geburt: Unterstützung bei Anmeldung bei der Stadt, Krankenkassenanmeldung, Kinderarztsuche, Kindergeldantrag (Elterngeldantrag), Jobcenter, Ausländerbehörde, Stellung des Asylantrages und Antrag auf Asylbewerberleistungen des Babys, Beratung bei individuellen Fragen / Nöten ...
- Förderung der Anbindung an die Angebote des Familientreffs: Krabbelgruppen, Elterncafé, Griffbereit, Tüftelei, freies Kindertanzen...
- Unterstützung bei der Kindergartensuche/-anmeldung/-einstieg: Beratung vor Kindergartenstart (Arztbesuche vorab, Kindergartenheft ausfüllen, ggf. Antrag auf Kostenübernahme beim Jugendamt stellen, Beratung bei individuellen Fragen zum Ablauf im Kindergarten, Vermittlung zwischen Kindergärten und Familien)
- Falls nötig Unterstützung beim Übergang in die Grundschule: Vermittelnde Beratung bei Schulauswahl (Bsp.: SBBZ), ggf. Unterstützung bei der Suche nach Nachhilfe
- Anträge bei der Kinderstiftung, Sozial- und Inklusionsamt, sowie Jugendamt
- Unterstützung in Krisensituationen

Schwerpunkte und Ziele der Fachstelle FamNah:

Schwerpunkte der Stelle liegen in der Unterstützung von „Übergangszeiten“, also Schwangerschaft und Geburt, sowie Eintritt in den Kindergarten oder Schule. Darüber hinaus ist die Beratung zum Zugang finanzieller Hilfen ein wesentlicher Punkt der Aufgaben der Fachstelle FamNah.

Wichtige Ziele sind die Erhöhung der familiären Bildungskompetenzen, um eine aktive Teilnahme an Regelangeboten und dem gesellschaftlichen Leben in Aulendorf zu fördern und konkrete Hilfen bei Alltagsfragen zu individuellen familiären Themen anzubieten.

Die Einbindung der Familien in Angebote des Familientreffs im Hofgarten-Treff und die Vernetzung mit den Integrationsfachdiensten der Stadt Aulendorf, wie der Integrationsbeauftragten und der Familienbesucherin sind weitere wichtige Schnittstellen.

Nicht zuletzt bot die Stelle eine wirkungsvolle Unterstützung in den belastenden Coronamonaten, die viele Angebote und verlässliche Netzwerkstrukturen nicht möglich machten.

Aufbau von Netzwerke intern (Integrationsmanagement und FamTreff):

- Netzwerk zwischen IM, FamNah und Leitung Familientreff
- Familienbesucherin
- Netzwerke mit einigen der Aulendorfer Kindergärten
- Ehrenamtlich engagierte Personen
- Grundschule Aulendorf
- SBBZ Altshausen
- KSB Caritas Ravensburg
- PFL Bad Waldsee
- Frau Koch, Frau Metzger der Stadt Aulendorf
- 2 Hebammen (1 davon arabisch-sprachig)
- Frau Dittus - Bundesmodellprojekt „Kita Einstieg“ & Frau Angelika Siller (DRK Ravensburg)

Weitere kurz- und langfristige Ziele welche wir als Caritas in dieser Stelle sehen:

Kurzfristige Ziele der Stelle sind auftretende Problemlagen durch die Unterstützungsstelle für geflüchtete Familien frühzeitig abzuwenden und die Familien gut in die bestehenden Strukturen der Stadt Aulendorf einzubinden. Langfristig sehen wir das Ziel, die Familien durch gute, enge Unterstützung zu Beginn in eine unabhängige, gelingende Lebensführung hier in Deutschland zu begleiten.

Mehrwert der Stelle FamNah für die Stadt Aulendorf:

Geflüchtete Familien benötigen vor allem bei behördlichen Angelegenheiten noch Unterstützung, da die oft komplexen und für Nicht-Muttersprachler:innen schwer zu verstehenden Amtsangelegenheiten alleine kaum zu bewältigen sind. Werden Familien darüber hinaus im Sinne der frühen Hilfen gut in der Anfangszeit begleitet, fällt ihnen und vor allem ihren Kindern Integration und Orientierung in der Gemeinde leichter. Haben sozial benachteiligte Familien eine Anlaufstelle, in der sie vertrauensvolle Unterstützung finden können, so können eventuell auftretende Problemlagen frühzeitig erkannt und gelingender aufgefangen werden.

Da für geflüchtete Kinder vor allem die Kita der Ort ist, an dem sie die deutsche Sprache lernen, ist es für sie von großem Vorteil, wenn der Kita-Einstieg gut vorbereitet ist und diese Zeit für die Familien möglichst gewinnbringend ist. So werden sie dann auch gut auf den Übergang in die Grundschule vorbereitet. Präventive Beratung und Begleitung ist hier der Schwerpunkt der Fachstelle FamNah. Durch die Unterstützung der Bürger bei der Integration in das Gemeinwesen leitet die Fachstelle hier einen wertvollen Beitrag für die Stadt Aulendorf. Die Stadt profitiert im Wesentlichen davon, dass geflüchtete Familien präventiv unterstützt und Problemlagen frühzeitig erkannt werden. Von einer engen Anbindung an die Fachstelle FamNah und den Familientreff profitieren nicht nur die Familien selbst, sondern auch die Gemeinde, da dies eine gute Integration fördert.

Die Unterstützung durch die Fachmitarbeiterin wurde vor allem auch im Rahmen der Kontakte zu Kitas und Schulen für sehr hilfreich und zielführend erlebt.

Geplante weitere Schritte der Stelle FamNah:

- aufsuchende Beratung stärken
- persönliche Vorstellung der Stelle bei allen Kindergärten der Stadt Aulendorf (war bisher wg. Corona nicht möglich)
- mit einigen Kindergärten ist die Kooperation bereits sehr gut etabliert. Wo mein Angebot noch nicht so angenommen wird, soll die persönliche Vorstellung ein Netzwerk knüpfen
- verbesserter Kontakt zum Helferkreis Asyl (war durch Corona bisher nur sporadisch möglich)
- weiterer Vernetzungen mit dem Familientreff (war bisher wg. Corona nur eingeschränkt möglich)

Gelungene Praxisbeispiele:

Als gelungenes Praxisbeispiel möchte ich die Familie A. nennen. Ein Kind der Familie wird ab September 2021 schulpflichtig. Durch den Kindergarten und verschiedene Gutachten wurde festgestellt, dass das Kind nicht auf die Grundschule Aulendorf wechseln kann, sondern ein Förderbedarf besteht und das Kind im SBBZ Altshausen eingeschult werden soll. Der Kindergarten hat daraufhin Kontakt zur Fachstelle FamNah aufgenommen und um ein vermittelndes Gespräch mit den Eltern gebeten, sodass ihnen gut erklärt wird, aus welchen Gründen ihr Kind auf diese Schule gehen soll und warum es dort am besten gefördert werden kann. Nachdem die Vorbehalte der Eltern durch einige Gespräche mit der Fachstelle FamNah und dem Kindergarten geklärt werden konnten, wird das Kind nun ab September im SBBZ in Altshausen zur Schule gehen können. Hier ist auch bereits ein Netzwerk zur Schule geknüpft worden und eventueller Unterstützungsbedarf bei der Anmeldung, Einschulung und Schulbedarf besprochen worden, sodass der Einstieg in die 1. Klasse für das Kind und seine Familie gut gelingen kann.

O-Töne von Kooperationspartnern:

Im Gespräch mit Frau Dittus vom Bundesmodellprojekt „Kita Einstieg“ und Frau Siller vom DRK Ravensburg, welche eine sehr ähnliche Stelle besetzt, konnten viele Parallelen in der die Unterstützung der Stelle des DRK, die junge geflüchtete Familien unterstützt, wird wie die Fachstelle FamNah sehr gut angenommen.

Es hat sich in dem halben Jahr gezeigt, dass mehr Familien die Unterstützung der Fachstelle suchen, als in der Konzeption zunächst vorgesehen.

Trotz der erschwerten Beratungsbedingungen während der Corona Pandemie, konnten schon viele vertrauensvolle Beratungsbeziehungen entstehen und gute Netzwerkpartner gefunden werden.

Finanzierung:

Mit Hilfe der Fördermittel des Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfe konnte die Stelle aufgebaut werden. Die Förderung war zeitlich befristet. Auf der Grundlage der guten und nachhaltigen Entwicklung des Angebotes wurde in 2021 das Angebot durch die Stadt Aulendorf gefördert.

Wir bedanken uns herzlich für diese wertvolle Unterstützung und hoffen dass das Angebot auch in 2022 eine weitere Förderunterstützung erfährt.



Konzeption: Weiterentwicklung des Angebotes Familiennachzug

FamilienNAH – ein Angebot im Hofgartentreff zur frühzeitigen Stärkung von zugewanderten Familien

Der Hofgartentreff fördert die interkulturelle Begegnung und Unterstützung zwischen Bürgern und Zugewanderten. Integrationsarbeit ist dabei als Prozessarbeit zu verstehen, deren Angebote sich u.a am Bedarf der geflüchteten Menschen ausrichtet. Ziel ist es, Menschen mit Fluchthintergrund so zu integrieren, dass sie befähigt werden in Eigenverantwortung ein selbständiges Leben zu führen.

Der Hofgartentreff zeigt auf vorbildliche Art und Weise, dass Stadt, Kirchen, Initiativen und Einzelpersonen Erstaunliches und Herausragendes leisten, damit Geflüchtete und Zugewanderte in der Stadtgesellschaft Aulendorf Fuß fassen und damit ein Stück Heimat gewinnen können. Daher ist es uns ein großes Anliegen, die Angebote des „Familiennachzugs“ bedarfsgerecht weiter zu entwickeln. Im bisherigen Prozess wurden vor allem Familien mit Kindern in den Blick genommen. Ziel ist es, dass Familien lebenslagenorientiert Unterstützung erfahren. Dies gelingt mit einer aktiven und zugehenden Beratung. Durch regelmäßige Besuchskontakte können zielgerichtet Brücken in Kita – und Schulbereich entwickelt werden und fallbezogene Einzel- und Netzfallhilfen ermöglicht werden.

Mit Hilfe der **Fachstelle für Familiennachzug**, die im Rahmen der Fördermittel aus dem Zweckerfüllungsfonds mit einem Umfang von 25% gefördert wurde, konnten die Familiennachzüge im Sozialraum Aulendorf frühzeitig vorbereitet und begleitet werden. Mit dem Nachzug der Frauen und Kinder erhielten diese Unterstützung im Rahmen von Ausstattung für die Kinder und für die beengten Wohnverhältnisse, so wie bei der Anmeldung der Kinder in Kitas und Schulen. Wichtig war im Rahmen dieser Arbeit, vor allem auch den Blick auf Frauen und Kinder zu richten um eine frühzeitige Integration zu bewirken. Aufgrund ihrer fehlenden Sprachkompetenz, den neuen Lebensbedingungen und den mangelnden Zugängen in das alltägliche Leben, ermöglichte das Angebot Familiennachzug eine wichtige „Brückenfunktion“ in Ergänzung zum Integrationsmanagement.

Viele Familien haben sich bis zum Zusammentreffen in der „neuen Heimat“ über Monate nicht gesehen. Neben der Freude der Zusammenführung gibt es bis heute Situationen, in denen die Fluchterfahrungen das Miteinander prägen und vor allem die Zugänge zu Regelangeboten eine Unterstützung notwendig

machen. Die bisherige Arbeit der Familiennahzugsstelle konnte gute Erfolge im Rahmen der Integration bewirken.

Hierfür drei Beispiele:

- Ein großer Erfolg, der sichtbar macht wie wichtig die Begleitung der Familien war, ist das große Vertrauen, das sich nach und nach entwickelt hat. So kamen Frauen und größere Kinder letztlich selbständig oder aus eigenem Antrieb in die Beratungsstelle, bzw. haben per Telefon Ihre Probleme und Hilferufe persönlich an die Fachstelle Familiennachzug erklären, äußern, anvertrauen können. Auch Thematiken, die sehr schambehaftet sind, werden besprochen.
- Ein weiterer Meilenstein ist, dass alle Kinder über drei Jahren mittlerweile über einen Kindergartenplatz verfügen und die Eingewöhnung auch immer besser gelingen kann, da eine wirklich gute Kooperation mit den Kindergärten in Aulendorf aufgebaut wurde. Inzwischen gibt es erste Eltern, die auch ihre Kinder unter drei Jahren betreuen lassen, um sich so intensiv einem Sprachkurs widmen zu können.

In den letzten zwei Jahren haben viele Frauen weitere Kinder entbunden. Durch die Fachstelle Familiennachzug entstand eine gute Kooperation und Zusammenarbeit mit zwei kompetenten Hebammen. Hierdurch konnte die Vor- und Nachsorge sicher und vertrauensvoll stattfinden.

Kinder die in den Bildungseinrichtungen von Kitas ankommen können über das Angebot sehr gut in die weiterführenden Einrichtungen (Grundschule, weiterführende Schulen, sonderpädagog. Angebote) begleitet werden. Die Eltern werden durch die frühe Kontaktaufnahme gut erreicht und für die Begleitung und Verantwortung für ihre Kinder sensibilisiert. Sie lernen durch ihre Kinder das „Leben in der Stadt“ und das Bildungssystem kennen.

Die Förderung für die 25 % Stelle Familiennachzug läuft zum 31.12.2020 aus.

Familiennachzug in Aulendorf:

In 2018 kamen die meisten Familiennachzüge. Weitere folgten, die Begleitung der Familien wurde bis heute aufrechterhalten. Durchschnittlich werden 20 Familien mit ihren Kindern erreicht.

Um diesen und weiteren geflüchteten Familien in ihren besonderen Lebenssituationen weiterhin eine große Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie den Zugang unserer vielfältigen Bildungslandschaft zu ermöglichen, soll die Stelle des Familiennachzugs in ein Angebot der aufsuchenden Beratung umgestaltet und weitergeführt werden.

Ziel ist es, die bewährten Strukturen bedarfsgerecht weiter zu entwickeln und miteinander zu vernetzen.

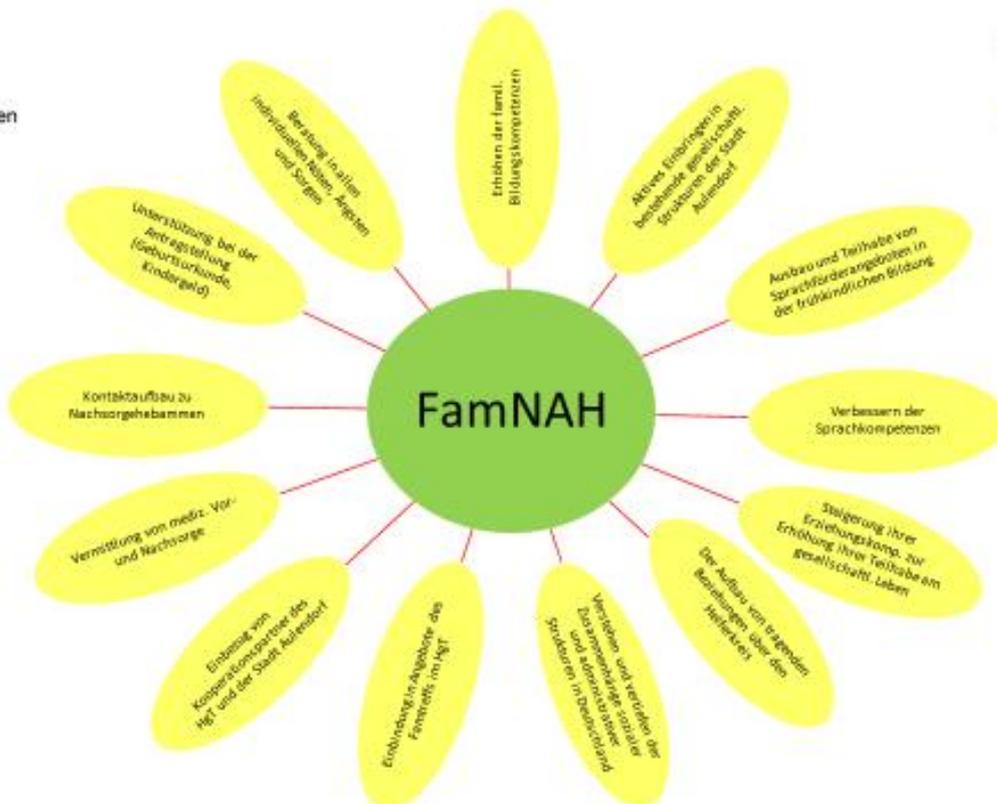
Zielsetzungen der Familiennachzugstelle:

- Erhöhen der familiären Bildungskompetenzen, um sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen
- aktives Einbringen in bestehende gesellschaftliche Strukturen der Stadt Aulendorf
- Ausbau und Teilhabe von Sprachförderangeboten in der frühkindlichen Bildung
- Verbessern der Sprachkompetenzen
- Steigerung ihrer Erziehungskompetenzen zur Erhöhung ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Der Aufbau von tragenden Beziehungen über den Helferkreis
- Verstehen und vertiefen der Zusammenhänge sozialer und administrativer Strukturen in Deutschland
- Einbindung in Angebote des Famtreffs im HgT
- Einbezug von Kooperationspartner des HgT und der Stadt Aulendorf
- Vermittlung von medizinischer Vor- und Nachsorge
- Kontaktaufbau zu Nachsorgehebammen
- Unterstützung bei der Antragstellung (Geburtsurkunde, Kindergeld)
- Beratung in allen individuellen Nöten, Ängsten und Sorgen
- Vernetzung des Angebotes mit den Integrationsfachdiensten der Stadt Aulendorf: Integrationsbeauftragte, Familienbesucher,

Der Hofgartentreff bietet mit den unterschiedlichen Angeboten unter einem Dach eine Begegnungsplattform für die Bürger*innen in Aulendorf. Durch unterschiedliche Schwerpunktsetzung werden verschiedene Zielgruppen angesprochen. Familien in unterschiedlichen Lebensformen und –abschnitten finden dort ein Angebot. Das Zusammentreffen unterschiedlicher Kulturen gehört zum Selbstverständnis. Ziel dabei ist es, vor allem auch ehrenamtlich Engagierte für die Angebote zu gewinnen und Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Das Angebot Familiennachzug leistet hierzu einen niederschweligen Beitrag und ist frühzeitiger Seismograph um Störfelder zu erkennen und lösungsorientierte Ansätze zu bewirken. Die Fachstelle ist Familien nah, deshalb benennen wir Sie zukünftig in dieser Ausrichtung „**FamNAH**“


 Hofgarten-Treff

Beratung HGT	Fam. Treff	FamilienNAH	Bildung durch Teilhabe / frühe Sprachförderung
<ul style="list-style-type: none"> Beratungssettings und CaseManagement durch das Integrationsmanagement Migrationsberatung für Erwachsene inVIA – Übersetzung von Abschlüssen Vernetzung und Vermittlung in Regel- und Hilfsangebote (Z.B. Beratungsstellen) 	<ul style="list-style-type: none"> Raum für Familien und Themen aus ihrem direkten Lebensumfeld zu niedrigschwelliger Unterstützung ihrer aktiven Lebensgestaltung. Passgenaue Familienbildungsangebote für alle Altersklassen zur Stärkung der sozialen Kontakte und deren familiären Systeme. Förderung der Vielfalt der Kulturen, zur Ermöglichung kultureller und sozialer Integration 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung, Begleitung und Integration von Familien mit Fluchthintergrund (siehe Konzept) Aufsuchende Beratung in den zu begleitenden Familien Es sollen durchschnittlich 20 Familien erreicht werden 	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Sprachförderangebote zur Stärkung der Sprachkompetenzen von Familien



Finanzierung des Angebotes nach den bisherigen Berechnungsgrundlagen

Kosten-und Finanzierungsplan

Familiennachzug

1. Kosten für die 25 %-Stelle bei der Caritas Bodensee-Oberschwaben

1. Kosten	Kosten pro Jahr	
1.1 Personalkosten	1.1.1 Fachstelle BU 25% TVöD, SuE 11b lt. KGSt	17.200 €
Summe Personalkosten	1. Jahr	17.200 €
1.2 Verwaltungskosten pauschal berechnet nach KGSt)	anteilig	2.425 €
1.3 Regiekosten	20% der (Fach- und Verwaltungs-) Personalkosten lt. KGST	3.440 €
Summe :		5.865 €
Gesamtkosten pro Jahr		23.065 €

2. Finanzierung

2.1 Stadt Aulendorf	Zuschuss	23.065 €
Gesamtfinanzierung pro Jahr		23.065 €

Bei Fortschreibung der Empfehlungen der KGSt werden die Beträge entsprechend angepasst.

Notizen